Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1906

587 (18.12.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal.

Mittagausgabe.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil R. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 587. Karlsruhe, Dienstag den 18. Dezember 1906. Telephon-Nr. 36. 22. Jahrgang.

## Der Herzog von Cumberland und die Thronfolge in Braunschweig.

= **Braunschweig**, 17. Dez. (Tel.) Wie die „Braunschw. Neuest. Nachr." melden, ist heute dem **Staatsministerium** eine **Antwort** des **Herzogs von Cumberland** auf die Aufforderung zur endgültigen Aeußerung in der **Thronfolge-Angelegenheit** zugegangen. In derselben heißt es: Der **Herzog bestreite** der **Landesversammlung** die **Berechtigung, ihm und seinem Hause Verzichts-Bedingungen** zu stellen, die **weder** in der **Land-** noch in der **Reichsverfassung begründet** sei. **Selbstverständlich** sei er **verpflichtet**, die **Landesverfassung** sowohl wie die **Reichsverfassung** in allen Stücken zu **beobachten**. Er habe allerdings seine **Ansprüche** auf die **Krone Hannovers nicht aufgegeben**, er halte aber diesen Anspruch mit der **rückhaltslosen Anerkennung** der **Reichsverfassung** für durchaus **vereinbar**. Dabei sei er sich seiner **Pflicht bewußt**, diesen **niemals anders** als auf **reichsverfassungsmäßigem** Wege geltend zu machen. Er **erstrebe** auch **heute** noch die **Verwirklichung** seiner **Ansprüche** auf die **Krone Hannovers** und nur und allein durch eine **freie Tat** des **deutschen Kaisers** und des **deutschen Reiches, nicht** durch **fremde Macht** und Hilfe.

Gleichwohl wolle man in **seine Versicherungen kein Vertrauen** setzen; es sei aber **niemand gestattet**, an seinen festen und sicheren **Worten** zu **drehen** und zu **deuteln**. Aber eben deshalb dürfe er einen **Verzicht** auf die **Krone Hannovers nicht aussprechen** und **nicht** durch **Verleugnung** und **Selbsterniedrigung**, nicht durch **Verrat** an **Treu** und **Glauben** wolle er sich den **Einzug** in die **Stadt Heinrichs des Löwen erkaufen**.

Er habe sich auch **erboten**, für **sich** und seinen **ältesten Sohn** und dessen **Deszendenten** zu **Gunsten** seines **jüngsten Sohnes** auf die **Regierung** des **Herzogtums** zu **verzichten**. Zu seinem **Bedauern** habe der **Kaiser** diesem **Angebot keine Folge** gegeben. Die dafür angegebenen **Gründe** könne er **nicht anerkennen**, namentlich sei die **Ausschließung** seines **jüngsten Sohnes unberechtigt**, der zudem **bereit** sei, für **sich** und **seine Deszendenten** auf die **Ansprüche** auf **Hannover zu verzichten**. Wenn er nun die **Regierung** in **Braunschweig** übernehme, so sei es sein **fester Wille**, alle **Bundesratspflichten**, namentlich auch **gegen Preußen**, zu **erfüllen**.

Schließlich ersucht der **Herzog**, die **Angelegenheit**, einem **Präzedenzfall** aus jüngster Zeit folgend, der **Entscheidung** des **Reichsgerichts** als **Schiedsgericht** zu unterbreiten.

## Zur Reichstagswahl.

### Die Norddeutsche Allg. Ztg. und der Wahlkampf.

= **Berlin**, 17. Dez. (Tel.) Die „**Nordd. Allg. Ztg.** schreibt: In der ausländischen Presse wird mit einem angeblichen **Telegramm** des **Kaisers** an den **Reichskanzler** über die **Auflösung** des **Reichstages Unfug** getrieben. Aus dem Inhalt dieser Depesche wird mit dem Anschein wörtlicher Wiedergabe der Satz angeführt: „**Ich jage die ganze Bande zum Teufel.**" Der **Londoner „Daily Expreß"** beschäftigt sich in zwei Nummern des längeren mit dieser Geschichte. Wir begegnen ihr aber auch in **Wiener Blättern**. (Auch die badischen sozialdem. Zeitungen haben sofort die Notiz ausgeschlachtet. D. R.). **Selbstverständlich** handelt es sich um eine **plumpe Erfindung**. Dem **Reichskanzler** ist ein **Telegramm** des Kaisers, das die **angeführte** oder eine **ähnliche Wendung** enthielt, **nicht zugegangen**. Während der letzten Reichstagssitzung traf beim Reichskanzler überhaupt keine kaiserliche Drahtmitteilung ein.

Die „**Nordd. Allgem. Ztg.**" wendet sich alsdann dem **Wahlkampf** selbst zu und schreibt: Die „**Germania**" hat bereits die **Kulturkampfflagge** gehißt und steuert eifrig auf den Phrasenozean hinaus, indem sie ausruft: „Man kann es **nicht ertragen**, daß die **Katholiken** überhaupt mitsprechen in unserem politischen Leben, man atmet auf, weil man hofft, den katholischen Volksteil in unseren Parlamenten ausschalten zu können; der Kampf gilt der Zentrumspartei nur insofern, als man sie als Vertretung des katholischen Volkes betrachtet. Die Katholiken sollen wieder herabgedrückt werden zu willen- und rechtlosen Heloten, die von der Gnade der protestantischen Mehrheit abhängen."

Hierzu bemerkt die „Norddeutsche Allg. Ztg.": **So viel Sätze, so viel Unwahrheiten.** Die **konfessionellen Gegensätze haben** bei der **Auflösung** des **Reichstages** überhaupt **nicht mitgesprochen**. Sie können auch **im Wahlkampf keine Rolle** spielen, wenn sie **nicht vom Zentrum gewaltsam hervorgezerrt** werden. Von den **konservativen** wie von den **liberalen Parteien** wird der **Kulturkampfgedanke einmütig abgelehnt**, und in der **Regierung denkt niemand** daran, die **Parität in Frage** zu stellen. Wir **hoffen**, daß es der „**Germania**" **nicht gelingen** wird, die **deutschen Katholiken irrezuführen**. Sie dürfen **überzeugt** sein, daß ihre **religiösen und konfessionellen Empfindungen ungekränkt** bleiben. Sie sollen sich **nur fragen**, ob sie in **nationalen Dingen** ihr **Gewissen rein** halten wollen.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt sodann weiter: Der **sozialdemokratische Wahlaufruf** ist unter der **Devise** gemacht: **Helfe was helfen mag!** Für die sozialdemokratische **Kolonialfeindschaft** muß selbst die **Rede** des **Reichskanzlers** vom **14. November** herhalten, und zwar jener Passus, der von der **Komplizierung** unserer **politischen Situation** durch die **überseeischen Beziehungen** handelte. Der Aufruf gibt den Wählern zu verstehen, daß Fürst Bülow im Grunde ein Gegner dieser überseeischen Beziehungen und Kolonien sei. Von **Kolonien** hat der Reichskanzler in diesen seinen Ausführungen überhaupt **nicht** gesprochen. Der Reichskanzler hat ausdrücklich auf die natürlichen und elementaren Triebkräfte hingewiesen, durch die die überseeischen Interessen für uns entstanden und durch die wir in die Weltpolitik hineingeführt worden sind. Der **Reichskanzler** hat **keinen Zweifel** darüber gelassen, daß diese **elementaren Kräfte weiter wirken** und daß wir deshalb auch **überseeische Politik treiben müssen** und **treiben werden**.

### Eine Kundgebung der württembergischen Regierung.

= **Stuttgart**, 17. Dez. (Tel.) Der „**Staatsanzeiger für Württemberg**" veröffentlicht heute eine längere **Kundgebung der württembergischen Regierung** zur **Auflösung** des **Reichstages**, in welcher es heißt:

„Nach der durch den **Reichskanzler** in der **Reichstagssitzung** kundgegebenen **Ueberzeugung** der **verbündeten Regierungen** kommt der **Beschluß** des **Reichstages** in seinen weiteren Folgen dem Verlangen gleich, daß unsere **Kolonien**, für deren Erwerbung und Unterhaltung nicht blos **hunderte von Millionen** bereits verausgabt worden sind, sondern auch zahlreiche **tapfere deutsche Soldaten** und darunter nicht wenige **Württemberger** den **Heldentod** gestorben sind, **vollständig preisgegeben** werden. Hiermit wäre auch die **Waffenehre** und das **Ansehen des deutschen Volkes** in der **ganzen Welt gefährdet** worden. Unter diesen Umständen war die **Auflösung des Reichstages nicht zu vermeiden**. Sie beruht nicht etwa auf einer einseitigen Entschließung des Kaisers, sondern entsprechend der Bestimmung des Artikels 24 der Reichsverfassung auf einem unter Zustimmung des Kaisers gefaßten Beschlusse der verbündeten Regierungen, und dieser reichsverfassungsmäßige, die Rechte des Reichstages in keiner Weise antastende **Beschluß des Bundesrates ist einhellig gefaßt** worden.

Mit **voller Ueberzeugung** hat sich auch die **württembergische Regierung** an demselben beteiligt, **so wenig erwünscht** auch das durch die Auflösung notwendig gewordene zeitliche **Zusammenfallen** unserer **Landtags-** und der **Reichstagswahlen** ist. Die württembergische Regierung ist bei jeder Gelegenheit für **Sparsamkeit** im **Reichshaushalte** eingetreten. Allein die Rücksichten der Sparsamkeit müssen da, wo sie mit den Interessen der **nationalen Ehre in Widerstreit** kommen, hinter diese **Interessen zurücktreten**. Uebrigens scheint es auch vom rein **wirtschaftlichen Standpunkte** sehr wenig **rationell**, eine verhältnismäßig **kleinere Ausgabe**, durch welche der **schließliche Erfolg** vorausgegangener sehr viel größerer Aufwendungen gesichert werden soll, zu **verweigern**, und dadurch die dringende **Gefahr heraufzubeschwören**, daß diese **großen Aufgaben** nachträglich als **nutzlos vergeudet** sich herausstellen.

Das haben auch, abgesehen von der Sozialdemokratie, die jede die Erhaltung der Machtstellung des Reiches bezweckende Maßregel zu bekämpfen gewohnt ist, **alle bürgerlichen Parteien anerkannt**. Nur das **Zentrum** glaubte, die notwendigen Mittel **verweigern** und im **Unmut** über die vorausgegangene **Bloßstellung eines seiner Führer** den Versuch machen zu sollen, die **verbündeten Regierungen die Macht seines Willens fühlen zu lassen** und sie **unter diesen Willen zu beugen**. Der **Versuch ist mißglückt**.

Sache der **Wähler** ist es nun, sich darüber **auszusprechen**, ob diejenigen **Abgeordneten**, welche am 13. d. M. der Reichsregierung die **Mittel** zur Behauptung ihres Ansehens **verweigert haben**, noch ihr **Vertrauen besitzen**, und ob sie im Reiche einer **über den Parteien** kräftig wahrenden Regierung oder einer **einseitigen Parteiherrschaft** den **Vorzug** geben. Bei der geringen Mehrheit, mit welcher der unheilvolle Reichstagsbeschluß vom 13. d. M. zustande kam, erscheint die **Hoffnung** begründet, daß die **Entscheidung der Wähler in nationalem Sinne getroffen** wird."

### Einzelmeldungen.

= **Berlin**, 17. Dez. Die Meldung der „Italie", daß die **Romreise** des Kardinals Dr. **Kopp** den Zweck gehabt habe, den **Papst** zu beeinflussen, einen **Druck auf das Zentrum** in **Kolonialsachen** auszuüben, ist von A bis Z **blanke Erfindung**. Die Regierung selbst hat keinerlei Versuch gemacht, das Zentrum zu beeinflussen. Wie hätte sie den Papst beeinflussen wollen? Wir leben 1906, nicht 1887. (Kln. Z.)

= **Hagen**, 17. Dez. Die heute abend hier tagenden **Kreiswahlausschüsse** der **nationalliberalen Partei** für die Kreise Hagen, Schwelm und Altena-Iserlohn faßten den Entschluß, auf die **Aufstellung eigener Kandidaten** in diesen Wahlkreisen zu **verzichten** und schon im **ersten Wahlgang** für die **freisinnigen Kandidaten** einzutreten unter der Voraussetzung, daß die freisinnige Partei in gleicher Weise in andern Wahlkreisen für die nationalliberalen Kandidaten einzutreten sich verpflichte.

### In Baden.

Rh. **Karlsruhe**, 18. Dez. Nach dem Beschluß der Delegierten der **drei liberalen Parteien** war man, wie schon gemeldet, **grundsätzlich** darüber **einig**, daß die **Blockpolitik**, die bei den Landtagswahlen so günstige Erfolge gebracht hat, auch bei den **Reichstagswahlen** in Baden fortgesetzt werden soll. Deshalb wird darauf hingewirkt, daß in sämtlichen Wahlkreisen nur **ein** gemeinsamer **liberaler Kandidat** aufgestellt wird, lediglich im Wahlkreis **Lörrach-Müllheim** bleibt es weiteren **Verhandlungen** vorbehalten, ob die **Freisinnigen sofort für Blankenhorn** eintreten oder zunächst eine **Zählkandidatur** aufstellen und dann in der **Stichwahl** für die Nationalliberalen stimmen. Wahrscheinlich ist Konstanz oder Lahr den Demokraten zur Bestimmung des Kandidaten zugedacht. In **Mannheim** und **Pforzheim** sind **links stehende Nationalliberale** aufzustellen. Die bisherigen nationalliberalen Reichstagsabgeordneten **Beck, Müller** und **Blankenhorn** haben sich bereit erklärt, **wieder zu kandidieren**. Die **Nationalsozialen** haben die Absicht, in **Freiburg** eine **Kandidatur** zu verlangen, **fallen lassen**, schließen sich aber der **Blockpolitik** an. Der Kampf soll sich in erster Linie **gegen** das **Zentrum** richten.

□ **Karlsruhe**, 17. Dez. Wie wir hören, wird Geh. Oberfinanzrat **Hug** im **Konstanzer** Bezirk nicht mehr kandidieren. Das Zentrum beabsichtigt die Aufstellung des Freiherrn von **Stotzingen**; auch Geistlicher Rat **Lender** wird sich einer Wiederwahl nicht mehr unterziehen.

**Heidelberg**, 17. Dez. In der gestrigen nat.-lib. Vertrauensmännerversammlung des 12. Reichstagswahlbezirks wurde Geh. Regierungsrat **Beck-Bruchsal**, der bisherige Vertreter unseres Wahlbezirks, wiederum **einstimmig als Reichstagskandidat** aufgestellt; er nahm die Kandidatur an und verbreitete sich über die durch die Reichstagsauflösung geschaffene Situation und über sein Programm. Weiter sprachen Abg. Prof. Quenzer, Prof. Metzger, Bankdirektor Dorn und Prof. Rohrhurst. Mit den linksliberalen Parteien ist bereits Rücksprache genommen worden behufs Unterstützung der nat.-lib. Kandidatur.

**Freiburg**, 17. Dez. (Tel.) Der bisherige Reichstagsabgeordnete Rechtsanwalt **Marbe** (Zentrum) hat eine Kandidatur **abgelehnt**. Den 5. badischen Reichstagswahlkreis hat Rechtsanwalt Marbe von 1884 bis 1887 und seit 1890 im Reichstag vertreten. 1884—1887 war

## Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(59. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Nach der allgemein beendeten leiblichen Stärkung bestieg Professor Funk eine mit Blumengewinden geschmückte Tribüne, um die Festrede zu halten. Von allen Seiten drängte die Gesellschaft so dicht wie möglich heran, um kein Wort aus dem Munde des beliebten Universitätslehrers zu verlieren.

Anknüpfend an Goethes Ausspruch: „Saure Wochen, frohe Feste," sprach der Redner unter lautloser Stille der Anwesenden von der tieferen Bedeutung des stattfindenden Festes, das als eine Belohnung, eine Ehrung ausdauernden Fleißes zu betrachten sei. Aufs eindringlichste ermahnte er die Söhne der hohen alma mater zu weiterem, immer tieferem Eindringen in das Reich der Wissenschaften, ermahnte zur Eintracht, zur Hochhaltung der Ideale und eines edlen Patriotismus, zur Verachtung alles Gemeinen und Niedrigen. Nach den höchsten Zielen, würdig dem nach Vollkommenheit ringenden Menschengeiste, müsse jeder Einzelne streben. In diesem Sinne von „Noblesse oblige" ganz durchdrungen, werde ein jeder seine Stelle im Staats- oder Bürgertum, zu welcher er in Zukunft berufen sein wird, mit der vollen Hingabe seiner Kraft auszufüllen bemüht sein.

Die geistreiche, formvollendete Rede übte eine zündende Wirkung auf die Zuhörerschaft. In das brausende Hurra aus hundert und aberhundert jugendkräftigen Kehlen der Studierenden stimmte das übrige Publikum begeistert ein. Es dauerte lange, ehe die weihevolle, ernste Stimmung einer allmählich wieder überhand nehmenden Fröhlichkeit wich und damit für die meisten das eigentliche „Vergnügen" in seine ungeschmälerten Rechte trat. — Auf abgesteckten Kricket- und Lawn-Tennisplätzen tummelte sich die sportlustige Jugend. Andere versuchten ihr Glück an den mit allerlei hübschen Sächelchen ausgestatteten Würfelbuden. Nicht minder Anziehungskraft übte ein kleines, überaus komisch wirkendes Kasperletheater aus; auch eine Blumenverlosung fehlte nicht. Genug: das Festkomitee hatte sich die denkbar größte Mühe gegeben, durch Darbietung der verschiedensten Genüsse die erschienenen Gäste zufriedenzustellen.

Selbstverständlich war auch ein großer, von den glatten Tannennadeln sorglich gesäuberter Tanzplatz vorhanden. Rund um denselben, von Baum zu Baum, zog sich eine Doppelreihe bunter Lampions, die mit magischem Lichte den „Tanzsaal" bei anbrechender Dunkelheit erhellen sollten. Dann sollte der eigentliche „Ball" erst beginnen, aber besonders tanzlustige Pärchen schwebten auch schon vorher über das natürliche glatte Parkett des Waldbodens.

Nirgends fehlte es an beifall- oder spottlustigen Zuschauern. Ueberall herrschte ein gemütlicher Ton! Standesunterschiede gab es an diesem Tage nicht; neben den Damen aus vornehmem Patrizierhause bewegten sich die Frauen und Töchter aus dem Kleinbürger- und Handwerkerstande in froher Ungezwungenheit.

Professor Funk wanderte von Gruppe zu Gruppe, nahm zum Entzücken der Jugend selbsttätig teil an diesem oder jenem Spiel! Für alle und jeden hatte er ein paar freundliche Worte — beifällig, aufmunternd, von feinem Witz durchsprüht. Seit langer Zeit hatte Frau Claudia den geliebten Mann nicht so heiter gesehen. Seine glänzende Laune wirkte günstig auf ihre eigene Stimmung! Wie hätte wohl auch bei der allgemeinen Fröhlichkeit ein Auge trübe blicken können? Unzweifelhaft schwamm auch ihr „Pflegekind" in einem Meer von Wonne! Sie wurde des vielumschwärmten Lieblings selten habhaft. Die Gute wäre nicht wenig erschrocken gewesen, hätte sie einen Blick in Rosens Herz werfen können — keine Spur von Frohsinn!

Vielleicht vermißte sie Schwerins! Karlchens und Klein-Arnos — des lieben Dickchens — Erkrankung an den Masern verhinderte die gräfliche Familie, am Waldfeste teilzunehmen. Nun hatte sich Rose allerdings auf Gräfin Ellinors und der Kinder Gegenwart gefreut und deren Fernbleiben bedauert — ging aber daraus allein das niederdrückende Gefühl des „Fremdseins" hervor? Es war ja eine törichte Empfindung in Onkel Helmuths und Tante Claudias Nähe — und doch! Trotz aller Mühe, die sie sich gab, den Schein der Heiterkeit zu wahren, fürchtete sie, plötzlich in Tränen ausbrechen zu müssen, wenn es ihr nicht gelang, sich unbemerkt aus der Gesellschaft fortzustehlen! Nur für die Dauer einiger Minuten ein ungestörtes Alleinsein, denn wurde ihr gewiß leichter und freier ums Herz.

Nach eifrig betriebenem Lawn-Tennis schloß sich Rose mehreren Damen zu einem kurzen Spaziergang im oberen Walde an. Hier eine Blume, dort ein Zweigchen mit roten Beeren pflückend, blieb sie in immer größerer Entfernung hinter den übrigen zurück, bis sie ganz ihren Blicken entschwunden. Rasch aus ihrer gebückten Stellung sich aufrichtend, schlug Rose die entgegengesetzte Richtung ein. Da hörte sie ihren Namen rufen — ein-, zweimal — nun lief sie ohne Besinnen einen schmalen Zickzackweg entlang, erklomm an seinem Endpunkt eine ziemlich steile Anhöhe und sank dort atemlos auf eine aus rohen Baumstämmen zusammengefügte Bank.

Rose befand sich nicht zum erstenmal auf dem „Seeberge". Er blieb nie unbesucht, so oft ein Ausflug nach dem romantischen Tannengrunde unternommen wurde. Man erfreute sich auf dem Seeberge eines herrlichen Ausblickes.

(Fortsetzung folgt.)

der Wahlkreis nationalliberal vertreten. — Die **Sozialdemokratie** stellt hier jetzt den Feilenhauer **Kräuter** als Kandidaten auf.

* **Donaueschingen**, 16. Dez. Im 2. badischen Reichstagswahlkreis **Donaueschingen-Villingen** stellt das **Zentrum** wieder Gutsbesitzer **Duffner-Furtwangen** auf, der voriges Jahr in der Ersatzwahl für den nationalliberalen Abg. Faller gegen Oberschulrat Rebmann (natl.) siegte. Im 1. Wahlkreis **Waldshut-Säckingen** kandidiert der Zentrumsabgeordnete Pfarrer **Schuler-Istein**, der das Mandat seit 1890 inne hat, krankheitshalber **nicht mehr**. Auch dieser Wahlkreis war bis 1890 nationalliberal vertreten.

# Tages-Rundschau.

## Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 17. Dez. Reichskanzler **Fürst Bülow empfing** heute vormittag den württembergischen Ministerpräsidenten v. **Weizsäcker**.

* **Elbing**, 17. Dez. Zum **Nachfolger** des ins Ministerium berufenen **Elbinger Landrats v. Etzdorf** wurde Regierungsassessor Graf **Posadowsky**, ein Sohn des Staatssekretärs, bestimmt.

### Vom Kaiserpaar.

= **Kiel**, 17. Dez. Nach dem **Stapellauf** des neuen Linienschiffes **„Schleswig-Holstein“** fand um 1 Uhr im königlichen Schlosse beim **Kaiserpaar Frühstückstafel** statt, an welcher sämtliche hier anwesenden Fürstlichkeiten mit ihren Gefolgen teilnahmen; außerdem waren geladen: Staatssekretär v. **Tirpitz**, Vizeadmiral **Ahlefeldt**, Kapitän zur See **Scheer**, der Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein, **Dewitz**, Herr und Frau **Krupp von Bohlen-Halbach**, Großadmiral **Koester**, Admiral **von Arnim**, der Chef der Ostseestation, **von Prittwitz** und Gaffron, und zahlreiche hohe Offiziere, die am Stapellauf teilgenommen haben.

Nachmittags 3¾ Uhr begaben sich der **Kaiser** und die **Kaiserin** in Begleitung der hier anwesenden Prinzensöhne nach **Plön**, um dort anläßlich des heutigen **Geburtstages** des **Prinzen Joachim** den Abend zu verbringen. Die **Ankunft** auf **Station Wildpark** ist für morgen früh **7 Uhr 40 Minuten** vorgesehen.

### Zur Fleischnot-Frage.

= **Berlin**, 17. Dez. (Tel.) Der **„Staatsanzeiger“** veröffentlicht eine **Bekanntmachung** des **Landwirtschaftsministers**, wonach die **Einfuhr lebender Schweine** aus **Dänemark, Schweden** und **Norwegen** für das preußische Staatsgebiet **verboten** wird, weil in Dänemark, Schweden und Norwegen Rotlauf, Schweineseuche und Schweinepest in für den inländischen Viehbestand bedrohlichem Umfang herrschten. Die Anordnung tritt mit dem **20. Dezember 1906** in Kraft, mit dem gleichen Tage werden die von den einzelnen Regierungspräsidenten über die **Einfuhr** von lebenden Schweinen und von Schweinefleisch aus **Dänemark, Schweden** und **Norwegen** erlassenen veterinärpolizeilichen **Anordnungen aufgehoben**.

hd **Oldenburg**, 17. Dez. (Tel.) Die **oldenburgische Regierung erklärte** im Landtage, für die **Oeffnung** der **Grenzen** im Bundesrat **nicht eintreten** zu können.

## Schweiz.

= **Bern**, 17. Dez. Für das Jahr 1907 wurden im **Bundesrat** die **Departements** folgendermaßen verteilt: Politisches, **Müller**; Inneres, **Ruchet**; Justiz, **Brenner**; Militär, **Forrer**; Finanzen und Zölle, **Comtesse**; Handel, **Deucher**; Post und Eisenbahn, **Zemp**. Der „Neuen Züricher Ztg.“ zufolge hat sich Zemp sein Departement nochmals überweisen lassen, um die **Verstaatlichung** der **St. Gotthardbahn** durchzuführen. Die vom Nationalrat für die Militärvorlage eingesetzte Kommission hat einen **Antrag** des Sozialdemokraten **Brustlein** auf **Einschränkung** der **Truppenaufgebote** in Streikfällen **abgelehnt**. Kln. Ztg.

## Frankreich.

)-( **Paris**, 18. Dez. Um die **Budgetdebatte** zu fördern, tagte die **Kammer** am gestrigen Sonntag, und es gelang ihr, das **Finanzgesetz fertig zu stellen**, das mit 166 gegen 91 Stimmen **genehmigt** wurde. Vor der Abstimmung erklärte Graf de **Baudry d'Asson** im Namen mehrerer Parteigenossen von der Rechten, sie **protestieren** noch einmal gegen die **Erhöhung** der **Diäten** von 9000 auf 15 000 Franken. Nun wird der Senat volle vierzehn Tage für die **Budgetdebatte** haben. Man ist in weiten Kreisen gespannt darauf, wie er sich zu der **Abgabe für Klaviere** — 10 Franken jährlich — die gestern von der **Kammer beschlossen** wurde, verhalten wird. Es wird dagegen vielstimmiger **Protest** erhoben, während von anderer Seite verlautet, es sei schade, daß nur die **Klaviere** und nicht auch die **Blasinstrumente** besteuert werden.

## England.

### Die Portsmouth-Meuterei vor dem Unterhaus.

= **London**, 17. Dez. (Tel.) Im **Unterhaus** machte Unterstaatssekretär **Robertson** die **Mitteilung**, daß die Admiralität zu der Auffassung gelangt sei, daß der erste **Aufruhr in Portsmouth** am 4. November **unvorbereitet** und zum Teil veranlaßt war durch den **Unwillen der Heizer** wegen des **mißbräuchlich** angewandten **Exerzierbefehls**, sich auf die Knie niederzulassen. Der **zweite Aufruhr** am 5. November sei **ernsterer Natur** gewesen und würde **nicht erfolgt** sein, wenn die **Vorgesetzten** die erforderlichen **Vorsichtsmaßregeln getroffen** hätten. Die Admiralität habe beschlossen, den **Kommodore Stopford** von seinem **Kommando zu entheben**, weil er es **unterlassen** habe, mit Festigkeit und Ueberlegung dem **Aufruhr entgegen** zu treten. Das für den **Aufrührer der Heizer** auf **5 Jahre Zuchthaus** lautende **Urteil** sei auf **3 Jahre herabgemindert** worden, auch seien Anordnungen getroffen worden, daß der **Befehl zum Niederlassen** auf die **Knie** auf den **Exerzierzweck beschränkt** bleiben müsse.

# Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 28. November d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Franz Thorbecke von Heidelberg zum Professor an der Höheren Mädchenschule in Mannheim zu ernennen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 12. Dezember d. J. wurde Stationskontrolleur Heinrich Geiger in Offenburg zur Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 14. Dezember d. J. wurden die Betriebsassistenten: Wilhelm Reeff in Heidelberg, Adolf Raupp in Mannheim, ReinhardGanninger in Pforzheim, Karl Schnabel in Karlsruhe, Rudolf Seubert in Gengenbach, Klemens Kempf in Durlach, Friedrich Gamber in Heidelberg, David Bechtold in Rastatt, Leopold Duntz in Achern zu Betriebssekretären ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 14. Dezember d. J. wurde Betriebssekretär (Eisenbahnpraktikant) Karl Dietsche in Basel nach Offenburg versetzt.

# Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

**der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.**

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

**Versetzt:**

die Bahnmeister Max **Rößler** in Neckargerach nach Schwetzingen, Martin **Laub** in Hausach nach Offenburg, Karl **Fahrer** in Appenweier nach Kehl, Joseph **Tröller** in Bretten nach Wehr, Eduard **Morschhäuser** in Eubigheim nach Mosbach, Wilhelm **Fretz** in Mosbach nach Karlsruhe-Mühlburgertor, Konrad **Hofmann** in Schwetzingen nach Freiburg, Wilhelm **Huser** in Wehr nach Hausach, Eugen **Hackelberg** in Mannheim nach Schwetzingen, Ludwig **Suhr** in Kehl nach Bretten, Artur **Striegel** in Seckach nach Neckargerach;

der Zugmeister: Friedrich **Hilp** in Villingen nach Karlsruhe;

die Schaffner: Theodor **Birsner** in Konstanz nach Basel, Emil **Grimm** in Konstanz nach Basel, Gustav **Mährstaedt** in Konstanz nach Freiburg, Matthias **Kenzler** in Konstanz nach Freiburg, Wilhelm **Heiß** in Konstanz nach Mannheim, Joseph **Boos** in Konstanz nach Mannheim, Friedrich **Breinlinger** in Konstanz nach Mannheim, Karl **Eble** in Konstanz nach Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

**Zugewiesen:**

die Aktuare: Joseph **Grein** beim Amtsgericht Mannheim dem Notariat Pforzheim V, Viktor **Bertram** bei der Staatsanwaltschaft Mannheim dem Amtsgericht daselbst.

**Uebertragen:**

dem Aufseher 1. Klasse Karl **Hydapp** beim Landesgefängnis Freiburg die Amtsstelle eines Maschinisten unter Belassung des Titels Werkmeister.

**Beurlaubt:**

die Aktuare: Oskar **Laier** und Friedrich **Kleinschmidt** behufs Uebertritt in den Gemeindedienst.

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums des Innern.

**Etatmäßig:**

Schutzmann Franz **Bauer** in Baden.

**Enthoben:**

Aktuar Karl **Hofmann** beim Bezirksamt Waldkirch behufs Uebernahme einer Stelle bei der Landesversicherungsanstalt Baden.

— Gr. Verwaltungshof. —

**Etatmäßig angestellt:**

die Wärterinnen: Amalie **Giener** an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, Luise **Ludwig** an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

**Die Beamteneigenschaft verliehen:**

an Emma **Rempp**, Wärterin an der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim.

# Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 17. Dez. Zum **Tode** des **Prinzen Karl** von Baden bringt die „Karlsr. Ztg.“ folgende Kundgebung:

„Nach dem tief betrübenden **Hinscheiden** Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen **Karl** sind aus allen Teilen des Landes und von auswärts so zahlreiche Kundgebungen aufrichtigen **Mitempfindens** und rührender Teilnahme an ihrem tiefen Schmerz den Hinterbliebenen zugegangen, daß es denselben zu ihrem Bedauern unmöglich ist, jedem Einzelnen für sein treues Mitgefühl persönlich zu **danken**. Mit Allerhöchster Ermächtigung bringe ich diesen herzlichen Dank hiermit öffentlich zum Ausdruck. In ihrem großen Schmerze gewährt es der tiefgebeugten **Witwe** und dem trauernden **Sohne** besonderen **Trost**, wahrnehmen zu dürfen, wie **geliebt** und **verehrt** der nun in Gott ruhende **Prinz** bei Allen gewesen ist, die Höchstdemselben näher treten durften. Möge Sein Andenken auch fernerhin ein gesegnetes bleiben! Karlsruhe, den 16. Dezember 1906. Der Präsident des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses. Freiherr **von Marschall**.“

* **Mannheim**, 17. Dez. Zu dem **Unglück** in der **Chemischen Fabrik Lindenhof**, wo kürzlich das riesige **Schwungrad** einer Dampf-Maschine barst und durch ein Sprengstück ein Chemiker getötet wurde, erfährt das hiesige „Tagbl.“, daß als wahrscheinliche Ursache festgestellt wurde, daß der Regulatorriemen plötzlich riß und dadurch das Ventil zu weit geöffnet wurde, welches den Zutritt des Dampfes zum Zylinder regelt. Dadurch verfiel die Maschine in eine **rasende Gangart**, welcher das Schwungrad nicht gewachsen war.

**Mannheim**, 17. Dez. Der 16 Jahre alte **Kaufmannslehrling** Karl Pfeiffer trank am Samstag in selbstmörderischer Absicht **Salzsäure**. Er wurde in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

**Kirchheim**, 17. Dez. Gestern abend schoß sich ein Monteur aus Emmendingen in der Nähe des Bahnhofs mit einem **Revolver in die Brust**. Er hat seine von ihm getrennt lebende Frau, welche hier bedienstet ist, besucht und eheliche Zwistigkeiten dürften die Ursache des bedauerlichen Schrittes sein. Der Schwerverletzte wurde in das akadem. Krankenhaus nach Heidelberg verbracht.

Δ **Eppelheim**, 17. Dez. Gestern nachmittag **brannte** die Scheune des Schuhmachermeisters Johann Georg Stotz bis auf den Grund nieder. Die Entstehungsursache ist bis jetzt unbekannt.

Δ **Gölshausen** (A. Bretten), 16. Dez. Beim Strohholen in der Scheune stürzte heute vormittag der 11jährige Sohn des Taglöhners Müller aus beträchtlicher Höhe ab und zog sich hierdurch einen **Schädelbruch** zu. Sein Zustand ist bedenklich.

**Pforzheim**, 17. Dez. Die Frau des W. in **Eutingen**, welche in geistesgestörtem Zustande beim Wehr **ins Wasser sprang**, ist **nicht ertrunken**, wie man zuerst annahm. Vielmehr kam sie unbemerkt etwa 30 Meter von der betreffenden Stelle wieder ans Land und versteckte sich dann unter einem Backofen, wo man sie später, mit Reisig zugedeckt, lebend fand. Es scheint, daß das kalte Wasser ihrem körperlichen Befinden keinen Schaden brachte.

§ **Freiburg**, 17. Dez. An dem am 10. und 11. d. M. unter Leitung von Hofrat Dr. Gruber hier abgehaltenen **Fischereikurs** nahmen nahezu 80 Personen, meist Fischer und Fischereiberechtigte, teil.

⊙ **Vom Schwarzwald**, 17. Dez. In Triberg fand gestern eine Versammlung von **Kuckuckuhren-Fabrikanten** statt, um gegenüber den gestiegenen Rohmaterialpreisen die Preise der Absatzfabrikate zu regeln. — Bei **Grommelsbach stürzte** ein mit zwei Pferden bespannter Holzschlitten infolge Rutschens etwa 30 Meter über einen Felsen hinab; die Pferde kamen ohne Schaden davon.

× **Villingen**, 16. Dez. Der hiesige, 1005 Mitglieder zählende **Konsumverein** erzielte bei einem Gesamtumsatz von 332 315 M einen Reingewinn von 28 702.86 M. Die Mitglieder erhalten für den Ladenumsatz 10. Proz. und für Lieferantenumsatz 6 Proz. Dividende.

× **Villingen**, 17. Dez. Die hiesigen Bäckermeister haben eine **Mehlgroßeinkaufs-Gesellschaft** gebildet und errichtet hier ein ständiges größeres Mehllager. — Im nahen Nordstetten **erhängte** sich das 17jährige Dienstmädchen Heinzmann; geistige Umnachtung scheint der Grund zu der Tat gewesen zu sein.

h **Feldberg**, 17. Dez. Prinzessin **Feodora** von **Schleswig-Holstein**, die Schwester der deutschen Kaiserin, ist nach vierwöchentlichem Erholungsaufenthalt auf dem Feldbergerhof nach **Potsdam zurückgekehrt**. Der Aufenthalt ist ihr sehr gut bekommen. Sie hat sich auch mit vielem Eifer und großer Ausdauer dem Rodel- und Skisport gewidmet.

≡ **Lörrach**, 17. Dez. Der **neue badische Bahnhof in Basel** wird in seiner ganzen Anlage sehr groß werden. Allein die Markung Weil wird 120 Morgen Wiesen und Aecker verlieren. Das Stationsgebäude Leo-

# Literarische Umschau.

### 1. Hermine Villinger.

A. H. **Karlsruhe**, 18. Dez. Unter den Büchern, die das Jahr 1906 uns auf den Tisch gelegt, ist der Autorname der Karlsruher Schriftstellerin Hermine Villinger nicht weniger als dreimal vertreten. Da verdient die sympathische Dichterin es schon, bei der diesjährigen Generalübersicht an erster Stelle genannt zu werden. Um so mehr, als ihre Bücher unter den Schöpfungen badischer Heimatkunst seit lange schon in der vordersten Reihe stehen. Und auch in Hermine Villingers neuesten Werken weht echte Heimatsluft.

**Zwei Landsmänninnen, Briefwechsel zwischen Louise Gräfin von Schönfeld-Neumann und Hermine Villinger** (Wien. Verlagsbuchhandlung Karl Konegen. Ernst Stülpnagel) nennt sich das eine. Es ist von der Verfasserin dem badischen Großherzogspaar als Gabe zur goldenen Hochzeit gewidmet worden. Eine wohlangebrachte Widmung. Denn die Gr. Herrschaften haben diesen beiden Landsmänninnen, deren Lebenslauf ein so grundverschiedener war und die doch in ihrer gemütvollen Karlsruher Heimatart wie in ihrer Begeisterung für die edelsten künstlerischen Ziele sich so nahe gekommen, stets ein reiches Interesse entgegengebracht. Als am 17. Oktober 1905 Gräfin Louise Schönfeld-Neumann im hohen Alter dahinschied, haben wir des Lebensganges und der künstlerischen Wirksamkeit der Tochter der berühmten Schauspielerin Amalie Neumann-Haizinger, und Enkelin des Großh. Kammerfouriers Morstadt in längeren Erinnerungsartikeln gedacht, von ihrem Elternhaus in der Waldstraße in Karlsruhe ab bis auf die Bühne des Burgtheaters und zu ihrer Ehe mit dem Grafen Schönfeld in Wien. Nun wird das Bild der ausgezeichneten Künstlerin in diesem vom 20. März 1889 bis kurz vor dem Tode Gräfin Luise Schönfelds dauerndem lebhaften Briefwechsel mit der Dichterin in der Heimatstadt noch einmal vorgeführt und tausend liebe Züge echt menschlich-schöner Art treten daraus hervor und bringen sie uns noch näher. Aber sie lassen uns auch an dem „Herminle“ Freude haben, das in den Briefen an die mütterliche Freundin gerade aus ihrem Karlsruher Leben gar manch Interessantes zu erzählen weiß, so daß der Leser von beiden Landmänninnen in gleicher Weise sich auf das angenehmste angezogen fühlt. Darum schreitet dem Buche unsere beste Empfehlung zur Seite.

Wer aber ganz in die Tiefen des goldenen Gemüts der Dichterin steigen will, der lese das zweite diesjährige Buch von Hermine **Villinger**: **„Simplicitas“, eine Jugendgeschichte.** (Verlag von Adolf Bonz u. Co., Stuttgart, Pr. 2 M, geb. 3 M.) Diese wundervolle Simplicitas, deren Herz durch alle Verschwommenheit und Wirrsal des Lebens hindurch so tapfer sich zeigt, und auch nach den Jahren der Mädchenschwärmerei herrlich jung zu bleiben weiß, von einer wirklichen Frische der Empfindungen, einer überquellenden Freude an allem Schönen ist, diese Simplicitas hat eine sehr deutlich wahrnehmbare Aehnlichkeit mit der Dichterin selbst. Wie heimliche Rührung will es uns überkommen, vernehmen wir die so schlicht und dabei so herzhaft frisch erzählte Lebensbeichte der guten Minz. Wie viel hat die ehemalige Klosterschülerin noch lernen und erfahren müssen, bis sie die Welt und das Leben verstand. Aber ob sie dabei auch von Bitterkeiten nicht verschont blieb und das Herz gar manchmal leise aufzuckt, — zuletzt ruft sie sich jedesmal selbst energisch ihr Geleitsprüchlein zu: Ronde vorbei! Und aufs neue hebt sie das Haupt und schreitet mutig und fröhlich fürbaß. Gerade diese oft zum Humor sich ausgestaltende Herzensfröhlichkeit bildet den Grundzug des Buches, das wir den Karlsruhern ganz besonders zur Lektüre anempfehlen möchten. Denn gar manche haben hierselbst die Jugendgeschichte der Simplicitas miterlebt und auch die andern wird es stets eigen berühren, wenn sie wahrnehmen, wie immer wieder uns allen hier bekannte und verehrte Persönlichkeiten, namentlich aus den Kunstkreisen, in die Jugendgeschichte unserer Heldin eingreifen: Eduard Devrient, Rudolf Lange und Frau, Anna Eitlinger, Baron Puttlitz u. a. m. Das Jahr des Krieges von 70—71 wirft dazu seinen hellen Schein und seine großen Empfindungen mitten hinein in das Treiben der Menschenkinder zu Karlsruhe. Nehmen wir aber Abschied von unserer getreuen Simplicitas, dann braucht uns um sie nicht bange zu sein: sie hat sich Freundschaft und Zuneigung erworben, wohin sie blickt und geht. Aus dem jungen Mädchen, das allzeit für die Kunst geschwärmt, ist in der Tat eine Künstlerin geworden. Zwar nicht wie sie einst gedacht, eine Künstlerin der Bühne, aber eine Schriftstellerin von köstlicher Eigenart, deren Bücher mit Recht beliebt sind überall, wo man sich den Sinn für Herzensklarheit und Lebensfrohsinn bewahrt hat. Und das gilt nicht zum mindesten von dem Buche „Simplicitas“.

Die besondere Gabe Hermine Villingers, sich in das Gemüt der Kinder zu versetzen und auch von diesen und für diese reizvolle Geschichten zu erzählen, hat sich aufs neue bewährt in dem zuletzt erschienenen Buche **„Kleine Leutle“**, kurze Geschichten für Groß und Klein. Mit Bildern von Willy Planck (Verlag von Gustav Weise, Stuttgart; geb. 3 M). In diesen kleinen Erzählungen ist so viel Herzlichkeit und sonnige Darstellungskunst, daß das Buch sicherlich Kindern und Eltern zugleich gefallen wird. Da aber, wo ein tiefer Lebensernst in den kleinen Helden seine mitleidheischenden Augen aufschlägt, wird die Teilnahme des Lesers erst recht zu einer echten und innigen und macht, daß die „kleinen Leutle“ ihm besonders nahe kommen. Die Bilder von Willy Planck machen einen guten, künstlerischen Eindruck und erhöhen das gefällige Aussehen des Buches.

### 2. Robert Haaß.

An der Spitze der badischen Lyrik des vergangenen Jahres schreitet ein Toter: **Robert Haaß**. Aber seine **Nachlaß-Gedichte**, mit einem Vorwort von Wilhelm **Jensen** (Straßburg. J. H. Ed. Heitz (Heitz & Mündel) Preis 3.50) lassen ihn, den streitbaren Poeten, den wir im vorigen Jahre am Weihnachtstage bestatteten, aufs neue unter uns leben. Die Freundeshand eines namhaften Dichters hat die nachgelassenen Poesien von Robert Haaß geordnet und zusammengestellt, daß sie uns heute grüßen wie ein Feldblumenstrauß gepflückt auf verschwiegenen Schwarzwaldwiesen, durchrauscht von hochstämmigen Schwarzwaldtannen. Der sie band zum Strauß, die würzigen Blumen und Reiser war des Schwarzwalds Freund, aber der sie einst in Ernst und in Freude gesungen, diese Höhenlieder, war doch des schweigenden Waldes Getreuester. Der Diana abnoba galt eines der ersten Musenopfer des Dichters Robert Haaß und jetzt, da wir seine letzten Lieder vor uns haben, spricht daraus dieselbe alte und immerjunge Liebe des Poeten zu dem Bergwald, der ihm so viel erzählt, ihm so manches reiche Geschenk in die Brust gelegt.

Zu allen Tages- und Jahreszeiten ist dem Dichter der Schwarzwald lieb. Wie versteht er z. B. sein Novemberbild zu malen:

— —
Nur ein Rascheln von Zeit zu Zeit
Und ein leisesickerndes Rinnen
Läuft durch die lauschende Einsamkeit
Von der Waldtiefe drinnen.

Und aus den dämmernden Tobeln herauf
Wo die Nebel schon liegen,
Kommt es in feuchtem, grraudunstigem Lauf
Lautlos und langsam gestiegen.

Leute gibt es, die treibt es nun
Scheidendes Leben zu suchen
Und einen letzten Gang zu tun
Unter die Tannen und Buchen.

Im Zergehen der Lebensgestalt
An ein Geheimnis zu rühren
Und dem stillen, sterbenden Wald
Nach seiner Seele zu spüren.

Ein Fragment vom „Wildsee“ zeigt, wie sich Haaß auch mit größeren dichterischen Plänen trug, die nur sein Beruf und sein Leiden nicht reifen ließ. Dann folgen Gedichte aus seinem Lebensgang und künden von Sonnenlicht bald und bald von düsterem Nebel. Auch des Poeten Humor und sein Sarkasmus macht sich geltend gegenüber allem allzumodernem Wesen in Kunst und Leben. Dann aber schließt das Buch mit den gleich hallenden Glockenschlägen tönenden politischen Gedichten, darunter die Bismarck gewidmeten am wuchtigsten erklingen. Als Sänger des Schwarzwalds und als Dichterherold Bismarcks wird Robert Haaß, dem jetzt dankbare Freundschaft und Verehrung in Karlsruhe einen Gedächtnisstein zu errichten gedenkt, uns immer nah und lebendig sein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

poldshöhe bleibt an seinem bisherigen Platz, wird aber vergrößert. Die bisherigen Straßenzüge in der Nähe desselben fallen vollständig in das Gebiet der Gleise. Die Zufahrt zum Bahnhof wird ebenfalls eine Aenderung erfahren. Die Straße nach Hüningen jenseits der Bahn wird um etwa 100 Meter weiter hinausgeschoben. Ueber die Bahn wird, unterhalb der Hermannschen Wirtschaft beginnend, eine etwa 180 Meter lange Ueberführung gebaut mit einer Fahrbahn von 7 Metern und auf beiden Seiten Gehwegen von je 2 Meter Breite. Die Landstraße Basel-Frankfurt erhält eine vollständig andere Führung. Bis zum Otterbach auf hiesiger Gemarkung behält sie von Basel aus die alte Richtung, tritt dann aber auf die Weile Seite über, u. wird unter der Linie Leopoldshöhe-Lörrach durch und der Bahn entlang auf Haltingen zugeführt. Die Gleisanlagen werden bedeutend vermehrt. In Leopoldshöhe werden 4 Bahnsteige angelegt, die das Publikum, soweit erforderlich, durch Unterführungen erreichen muß. Die Lagerhallen der Lagerhausgesellschaft Basel müssen der Bahnanlage weichen. Nördlich der Station Leopoldshöhe wird eine ausgedehnte Militär-Laderampe errichtet. Die Bahnführung nach Hüningen erhält nach dem „Oberl. Bote" eine Verschiebung in der Richtung nach Haltingen. Innerhalb des Schweizergebietes wird ein Schweizer Zollbahnhof mit zahlreichen Verschubgleisen angelegt, ihm schließt sich auf dem deutschen Gebiet ein deutscher Zollbahnhof mit seinen Verschubgleisen unmittelbar an.

‡ **Konstanz**, 17. Dez. Nach einer Bekanntmachung der Kaiserl. Oberpostdirektion ist der von der Bahnpost 15 Emmerich-Straßburg (Els.) in der Nacht vom 1. zum 2. Dezember auf das Postamt 1 in Konstanz gefertigte Briefkartenschluß, der einen **Einschreibbund mit 20 Briefen** enthalten sollte, nicht eingegangen. Bis jetzt sind Banknoten, Effekten, Schecks, Wechsel und sonstige Wertpapiere im Gesamtbetrag von über 35 000 Mark als vermißt angemeldet.

## Pensionskasse der Eisenbahnarbeiter.

**Karlsruhe**, 18. Dez. Nach der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung der Eisenbahnbetriebskrankenkasse fand daran anschließend eine **außerordentliche Generalversammlung der Eisenbahnarbeiterpensionskasse** statt. Die Veranlassung dazu gab die nunmehrige Beendigung und erfolgte Fertigstellung des durch den Mathematiker Prof. Löwe-Freiburg aufgestellten versicherungsmathematischen Gutachtens über die **Vermögenslage** der Kasse. Das Gutachten hatte ein unerfreuliches Resultat. Rechnete es doch einen **Fehlbetrag** in der Kasse von **nahezu 4½ Millionen Mark** heraus, welche eben ausgeglichen werden müssen durch Erhöhung der Beiträge oder Herabsetzung der Leistungen, sofern der Fehlbetrag nicht von dritter Seite gedeckt würde. War diese Mitteilung eine unerfreuliche, so war die zweite um so erfreulicher, in der der Vorsitzende Kasseninspektor Zimmermann die Mitteilung machte, daß er mit Genehmigung der Ministerien des Großh. Hauses und der Finanzen eine wesentliche **Erhöhung der Pensionssätze** vorschlagen könne.

Der Vorsitzende legte sodann eine vergleichende Tafel vor zwischen den seitherigen Sätzen und den nunmehr neu vorgeschlagenen, sowohl der Rentenempfänger als auch der Witwengelder. Die Erhöhung beträgt in den ersten Jahren der Bezugsberechtigung, also nach fünf Mitgliedsjahren, 18 Prozent und steigt bis zum 40. Mitgliedsjahr bis zu 29 Prozent. Aus der vergleichenden Tafel der Zusatzrente seien nur einige Beispiele herausgegriffen. Seither betrug die Jahresrente in Lohnklasse 6 nach dem 34. Mitgliedsjahr 370.80 ℳ, dieselbe beträgt künftig 477.60 ℳ. Sie stieg seither nur bis zum Höchstbetrag von 380.40 ℳ, steigt aber künftig bis zum vollendeten 40. Mitgliedsjahr bis auf 554.40 ℳ. Die Anfangsrente betrug in der 6. Klasse 142.20 ℳ, künftig 168 ℳ. In der 5. Klasse betrug die Anfangsrente seither 121.80 ℳ, künftig 144 ℳ; stieg seither bis auf 318 ℳ im 35. Mitgliedsjahr, künftig 409.20 ℳ und steigt bis nach dem vollendeten 40. Mitgliedsjahr bis auf 475.20 ℳ, seither 325.80 ℳ, also um 150.60 ℳ höher. — Das **Witwengeld** konnte, wie der „Bad. Eis." schreibt, nicht in der gleichen Weise erhöht werden, jedoch ist auch hier eine Erhöhung eingetreten und findet hauptsächlich darin einen Ausdruck, daß es steigt bis zum vollendeten 40. Mitgliedsjahr. Ein wesentlicher Vorteil ist sodann insbesondere, daß Kinder im Waisengeld nicht mehr gekürzt werden, wenn mehr als drei bezugsberechtigte Kinder vorhanden sind. So kam eine Witwe mit sieben bezugsberechtigten Kindern im günstigsten Fall künftig erhalten in Lohnklasse sechs 702 ℳ, mit sechs Kindern 631.80 ℳ mit fünf Kindern 561.60 ℳ, mit vier Kindern 491.40 ℳ und mit drei Kindern 421.20 ℳ. Es ist das eine recht erfreuliche und wesentliche Verbesserung.

## Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Villingen 1907.

P.A. **Villingen**, 17. Dez. Die Einladungen zur Beteiligung an der Ausstellung sind an die Interessenten der beteiligten 5 württembergischen Oberämter und der 7 badischen Amtsbezirke versandt worden. Der Zweck der Ausstellung ist, ein übersichtliches Bild der Leistungsfähigkeit des ansässigen Gewerbestandes im Ausstellungsgebiete zu geben, dadurch zur gegenseitigen Belehrung beizutragen und zugleich auch die im Schwarzwald heimische Industrie über die Grenze der engeren Heimat hinaus bekannt zu machen. Die Ausstellung wird eine sehr reichhaltige sein und umfaßt 26 Gruppen.

## Aus der Residenz.

**Karlsruhe**, 18. Dezember.

* **Hofbericht.** Am Sonntag nahmen die **Großherzoglichen** und die **Erbgroßherzoglichen Herrschaften**, wie die „Karlsr. Ztg." mitteilt, an dem **Gottesdienst** in der Schloßkirche teil, wobei Hofprediger D. **Frommel** die Predigt hielt. Nach dem Gottesdienst empfingen Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** den Hofkapellmeister **Vasling** und darnach eine Abordnung des hiesigen **Stadtrats**, bestehend aus dem Bürgermeister **Siegrist**, dem Zweiten Bürgermeister Dr. **Horstmann**, dem Stadtrat Kommerzienrat **Dürr** und dem Obmann des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten, Professor Dr. **Goldschmit**. Die Abordnung gab Ihren Königlichen Hoheiten den **Dank** für Höchstihre **Teilnahme** an der **Beisetzungsfeier** des Oberbürgermeisters **Schnetzler** in warmen Worten kund. Hierauf empfing Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** den Grafen **Rhena**, welcher Seiner Königlichen Hoheit eine photographische Aufnahme seines Vaters im Sterbelager überbrachte. Sonntag abend folgten die Großherzoglichen Herrschaften der Einladung zum **Tee** bei Seiner Großherzoglichen Hoheit dem **Prinzen** und Ihrer Königlichen Hoheit der **Prinzessin Max** und besuchten dann noch die Gräfin **Rhena**. Zur **Abendtafel** waren der Königlich Preußische Gesandte von **Eisendecher** und **Gemahlin**, sowie Großhofmeister Dr. von **Brauer** und **Gemahlin** eingeladen. Gestern vormittag nahm Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** die **Meldung** des Flügeladjutanten Obersten **Dürr** entgegen und **empfing** um 11 Uhr den Staatsminister Dr. Freiherrn von **Dusch** zu längerem **Vortrag**. Hiernach meldeten sich folgende Offiziere: Oberstabsarzt Dr. **Leuchtenberger** vom Badischen Fußartillerieregiment Nr. 14, bisher Stabsarzt beim Infanterieregiment Nr. 132, die Hauptleute von **Schoenebeck** und von **Freydorf** vom 1. Badischen Leibgrenadierregiment Nr. 109, Leutnant von **Arnim** vom gleichen Regiment, bisher im 1. Ostasiatischen Infanterieregiment, und Leutnant von **Bockmann** vom 1. Badischen Leibgrenadierregiment Nr. 109. Zur **Frühstückstafel** erschienen die **Erbgroßherzoglichen Herrschaften**. Gestern nachmittag besuchten die Höchsten Herrschaften wieder einige **Verkaufsgeschäfte**. Von 6 Uhr an hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** die **Vorträge** des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo** und des Legationsrats Dr. **Seyb**.

* **Oberbürgermeisterwahl.** In der Montag abend im großen Rathaussaal stattgehabten vertraulichen Besprechung über die bevorstehende Wahl eines Oberbürgermeisters sprach sich der Stadtverordnetenvorstand Prof. Dr. **Goldschmit**, sowie die Redner verschiedener Parteien für die möglichst einmütige Wahl des ersten Bürgermeisters **Siegrist** zum **Oberbürgermeister** von Karlsruhe aus. Stadtverordneter **Schaier** hatte namens der sozialdemokratischen Parteivertreter den Antrag auf Vertagung der Wahl und Ausschreibung der Stelle gestellt, zog den Antrag jedoch im Laufe der Besprechung wieder zurück.

× **Verein Volksbildung.** Der heutige Vortragsabend fällt infolge Verhinderung des Redners aus.

+ **Großh. Konservatorium für Musik.** Am Donnerstag den 13. Dezember, abends 6½ Uhr, fand im Konzertsaale der Anstalt das 4. Vorspiel (Vorbereitungsklassen) statt, wobei folgende Stücke zum Vortrag kamen: 1. a) Albumblatt von F. Zureich, b) Au Matin von B. Godard (Elsa Heintz); 2. Romanze für Violine von E. Matthes (Leonore Knittel); 3. Rondo von Fr. Kuhlau (Else Klingenstein); 4. Albumblatt für Violine von E. Matthes (Valentin Harder); 5. a) Sonatinensatz von J. Schmidt, b) Jagdstück von H. Nürnberg (Max Kronstein); 6. IX. Konzert, 2. und 3. Satz für Violine von Ch. Beriot (Emil Kornsand); 7. Zwei Sonatinensätze von Th. Kirchner (Elsa Ehrle); 8. Gavotte bleue für Violine von Ed. Missa (Felix Wohlschlegel); 9. Drei zweistimmige Chöre: a) Sonntagsmorgen von F. Mendelssohn-Bartholdy, b) Mein Dorf, c) Schifferlied von E. J. Dalcroze (Schüler und Schülerinnen der Vorbereitungsklassen). Das nächste Vorspiel (Ausbildungsklassen) findet am Dienstag den 15. Januar 1907, abends 6½ Uhr, im Konzertsaal der Anstalt statt.

**Der Kirchenchor der Christuskirche** gibt am Donnerstag den 20. d. M., abends halb 9 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus der Weststadt (Blücherstraße 20) ein **Konzert**, in dem Herr Kammersänger Max Büttner, Frau Direktor Schäfer, Frl. Hildegard Schumacher, Herr Opernsänger Emil Lang mitwirken werden. Das Orchester bildet die Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109. Die Leitung des Konzerts liegt in Händen des Herrn Hans Vogel, Lehrer am Großh. Konservatorium hier. — Am Samstag den 22. d. M., abends 8 Uhr, wird das Konzert wiederholt. Siehe Inserat im gestrigen Mittagblatt.

**Das Konzert des erblindeten Flöten-Virtuosen Rudolf Thies** findet am Mittwoch, den 19. Dezember, abends 8 Uhr, im Museumssaal statt. Ihre Mitwirkung haben in freundlicher Weise Hofopernsängerin Frl. Rosa **Ethofer**, Herr Hofschauspieler Siegfried **Heinzel**, Herr Hofmusiker H. **Grimm** zugesagt. Die Begleitung der Solisten haben die Herren Knierer und Rieger übernommen.

**Wohltätigkeitskonzert 4. Januar 1907.** Die durch das Ableben Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Karl von Baden in Ruhe versetzte Konzertsaison dieses Winters wird gleich zu Anfang des neuen Jahres in einer Veranstaltung zu Gunsten des **Kindersolbades Dürrheim** aufleben. Unsere geschätzte Pianistin Fräulein **Paula Stebel**, sowie Fräulein **Elly Meyer-Kageneck** werden am Klavier, Fräulein **Thilla Meyer-Kageneck** durch Gesang ihre künstlerischen Kräfte in den Dienst der Wohltätigkeit stellen, um durch ein Konzert der so notwendigen inneren Ausstattung der neugegründeten Anstalt gewünschte Bethilfe zu schaffen. Fräulein **Paula Stebel** hat sich durch ihr echt künstlerisches, hochbedeutendes Spiel längst hier wie anderwärts volle Anerkennung erworben. Fräulein **Elly Meyer-Kageneck**, ebenfalls von Herrn Hofrat Professor Ordenstein ausgebildet, dürfte gleichfalls durch ihr Spiel, wie durch ihre sinnigen Liedvertonungen bestens bekannt sein. Die pianistischen Darbietungen versprechen einen sehr interessanten Kunstgenuß, da die beiden jungen Damen vereint im Konzertsaal selten gehörte Originalwerke für zwei Klaviere zum Vortrag bringen werden. — Fräulein **Thilla Meyer Kageneck**, welche schon wiederholt Gelegenheit hatte, ihre auf hoher Stufe stehende Gesangskunst im Konzertsaal zu betätigen, hat eine Reihe anziehender moderner deutscher, sowie italienischer Gesangsnummern für das Programm gewählt. Die mäßig gestellten Preise werden nicht verfehlen, dem schönen Unternehmen regste Beteiligung zu sichern. — Die Musikalienhandlung **Fr. Doert — Kaiserstraße 159** — ist mit dem Arrangement betraut und nimmt schon jetzt Vormerkungen entgegen.

§ **Diebstähle.** Bei einer Steigerung, die am 14. ds. in einem Hause in der Hirschstraße stattfand, wurden aus einem Schrank, der in einer dunklen Ecke innerhalb des Glasabschlusses steht, eine größere Anzahl weiße Taschentücher, Kopfkissen-Ueberzüge, Leintücher, farbige Tischdecken, kleine gehäkelte, farbige Deckchen, gehäkelte Unterröcke und Taillen, weiße und baumwollene Frauenhemden und Hosen, Koch- und Geschichtenbücher im Gesamtbetrage von etwa 85 ℳ gestohlen. — Am 15. ds. kamen aus dem Hofe eines Kaufmanns in der Kaiserstraße 1 Kistchen Stangenkäse, 35 Stück, und 2 Kistchen Handkäse, 280 Stück, abhanden. — Wegen Diebstahls wurden ein 14 Jahre altes Mädchen und ein 13 Jahre alter Volksschüler aus der Oststadt angezeigt, weil sie am 13. und 15. ds. in den Warenhäusern Knopf und Tietz Spielwaren im Werte von ca. 20 ℳ entwendeten. — In der Nacht zum 16. d. brach ein Unbekannter in die Wärmehalle auf dem Festplatz ein und entwendete etwa 150 Stück Zigaretten, 2 Liter Milch und 12 Pfund Kaffee. — In derselben Nacht wurde in der Rheinstraße eine Mansarde mittelst Nachschlüssel geöffnet und einer Kellnerin 17 Mark gestohlen.

§ **Gestörte Diebe.** In der Nacht zum 15. ds. wurden 2 unbekannte junge Männer von einem Schutzmann verjagt, als sie eine auf Beiertheimer Gemarkung stehende Hütte aufgebrochen hatten und im Begriffe standen, Hühner und Hasen zu stehlen.

§ **Entwichen.** Der 23 Jahre alte Metallschleifer Wilhelm Hagemann aus Gronau, der am 29. v. M. in Ettlingen eingebrochen hatte und unter Mitnahme von über 3000 ℳ flüchtig war, später aber in Kuxhaven verhaftet und nach Ettlingen zurück transportiert wurde, ist in letzter Nacht dort einem Gendarmen auf dem Transport wieder entwichen.

## Aus den Nachbarländern.

= **Kaiserslautern**, 16. Dez. Die **Unterbilanz** des seit 14 Tagen von hier flüchtigen Agenten Valentin **Heinz** beläuft sich nach neuerer Feststellung auf **60 000 ℳ**. Ein Vorschußverein der Pfalz soll nach dem „Pfälz. Volksbl." allein mit 30 000 ℳ daran beteiligt sein. — Die Direktion der **Pfälzischen Eisenbahnen** erklärt, die Zeitungsmeldung, daß die **4. Wagenklasse** am 1. Mai 1907 bei ihren Linien zur Einführung komme, sei bezüglich dieses Termines **verfrüht**. Bis jetzt stehe nur fest, daß die 4. Wagenklasse im Laufe des nächsten Jahres zur Einführung kommen soll. Auch habe die Bahnverwaltung bis jetzt noch keine Mittel für den erforderlichen Wagenpark bestimmt.

= **St. Ingbert**, 17. Dez. Der Arbeiter **Vollmann** wurde gestern Nacht auf dem hiesigen Stahlwerk durch einen **umfallenden Block totgedrückt**. Mangelhafte Beleuchtung der Arbeitsstelle trägt die Schuld an dem Unfall.

hd **Darmstadt**, 17. Dez. (Tel.) Der **Unteroffizier** Heinrich **Schmidt** der 12. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 115 hat sich heute früh mit seinem Dienstgewehr **erschossen**. Die **Gründe** für seine Tat sind bisher **unbekannt**; dienstlich liegt nichts gegen ihn vor.

hd **Darmstadt**, 17. Dez. (Tel.) Auf einer Bank außerhalb der Stadt wurden heute vormittag ein **junger Mann**, etwa 25 Jahre alt, und eine **Frau erschossen** aufgefunden. Der Mann hat anscheinend seiner Begleiterin zwei Schüsse in den Kopf beigebracht und sich dann selbst durch einen Schuß in den Kopf entleibt. Die **Persönlichkeiten** der beiden Toten konnten noch **nicht festgestellt** werden.

## Gerichtszeitung

**Mannheim**, 17. Dez. Ein Streich im Stile des Hauptmanns von Köpenick brachte den 23 Jahre alten verheirateten Arbeiter Kurt

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

≡ **Karlsruhe**, 18. Dez. Dem Geh. Oberbaurat Professor **Baumeister** hier ist von der **Technischen Hochschule** in **Charlottenburg** die Würde eines **„Doktor-Ingenieur" ehrenhalber** verliehen worden.

= **Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.** Die erste Wiederholung von Siegfried Wagners „Bruder Lustig" am Donnerstag den 20. Dezember beginnt um 7 Uhr, nicht um halb 7 Uhr. Der Anfang der am Samstag den 22. Dez. stattfindenden Aufführung des Weihnachtsmärchens „Frau Holle" wird nunmehr, nicht wie angekündigt auf 6 Uhr, sondern auf 5 Uhr nachmittags festgesetzt.

Maria Dossow, welche am Freitag als Valetine in „Hugenotten" auftreten wird, ist für die diesjährigen Opernaufführungen des Covent-Garden-Theaters in London verpflichtet worden.

* **Freiburg i. Br.**, 17. Dez. Der Dogmatiker Professor Dr. K. Braig wurde zum Prorektor der Universität gewählt.

+ **Berlin**, 17. Dezbr. Tel. Professor Dr. Robert Koch, der schon seit längerer Zeit am Viktoria-Nyansa-See weilt, hat ein Mittel gegen die Schlafkrankheit, die dort epidemisch wütet, gefunden. Englische Blätter schreiben, die Bewohner der Sese-Inseln und der benachbarten Gestade betrachten ihn als ihren Erlöser.

= **Darmstadt**, 17. Dez. (Tel.) Der **Großherzog** hat der „Darmst. Ztg." zufolge den Direktorialassistenten am bayerischen Nationalmuseum, Dr jur. **Ostermann**, vom 1. April 1907 ab zum **Direktor** der großherzoglichen **Privatsammlungen** ernannt.

= **München**, 17. Dez. (Tel.) Der Professor der Chemie an der hiesigen Universität, Wilhelm **Königs**, ist gestorben.

= **Paris**, 17. Dez. (Tel.) Die **Akademie der Wissenschaften** hielt ihre öffentliche Jahressitzung unter dem Vorsitz **Poincares** ab. Dieser widmete den im letzten Jahre verstorbenen Mitgliedern der Akademie Curie, Bischoffsheim und Brouardel, sowie fünf ebenfalls verstorbenen korrespondierenden Mitgliedern ehrende Nachrufe. Nach der Verkündigung der Preise für 1906 hielt der ständige Sekretär Berthelot einen Vortrag über die mineralogischen Arbeiten des im Jahre 1904 verstorbenen Ferdinand Fouque.

## Vermischtes.

= **Posen**, 17. Dezbr. (Tel.) Bei **Neutomischel** wurde ein 20jähr. **Mädchen ermordet**. Der mutmaßliche Täter ist ihr Bräutigam, ein Maurer.

= **Stendal**, 18. Dez. (Tel.) Im Bette erstickte infolge Einatmens von Kohlendunst ein Arbeiter in Seehausen. Zwei weitere Arbeiter sind schwer erkrankt. Ein Ofendefekt war die Ursache davon.

* **Gotha**, 17. Dez. Der Student der Rechte Kuca, Sohn eines Kaufmanns in Prag, vergiftete sich heute in einem hiesigen Hotel.

= **Essen** (Ruhr), 18. Dez. (Tel.) In der **Kanonenwerkstätte** der Kruppschen Fabrik **stürzte** beim Abstützen eines 75 000 Tonnen-Laufkrahns ein 10 Meter langer, 1½ Meter dicker **Pfahl** um. Ein **Arbeiter** wurde **getötet**, ein anderer verletzt.

= **Kassel**, 18. Dez. (Tel.) **Durch vorzeitige Explosion eines Sprengschusses** geriet in einem Steinbruch bei Refringhausen die **ganze Belegschaft in große Gefahr**. Ein Steinhauer wurde in Stücke gerissen, ein anderer durch Sprengteile verletzt.

= **Regensburg**, 18. Dez. (Tel.) In einer Wirtschaft geriet der 21jährige Hacht mit einem Gast in einen Wortwechsel und schlug ihm das Bierglas auf den Kopf. Der Bruder des Geschlagenen, der 18jährige Schlosser Klinger, zog hierauf sein Messer und stach den Angreifer tot.

hd **Brünn**, 17. Dez. (Tel.) Die weltbekannte **Thonetsche Möbel-Fabrik** in Koritschan ist heute nacht **gänzlich abgebrannt**. Der **Schaden** ist **bedeutend**. **1500 Arbeiter** sind **brotlos**.

* **Thun** (Schweiz), 17. Dez. Gegen den Notar und Gemeindepräsidenten **Bösch** in Thierachern bei Thun wurde am Freitag abend ein **Attentat** verübt. Der Attentäter hatte eine **Shrapnellhülse** mit Pulver und Bleikugeln geladen, sie gegen das **Bureaufenster** des Bösch gerichtet auf einen **Gartenzaun gelegt** und sie dann mit einer Zündschnur **losgebrannt**. Mit kolossalem Knall **explodierte** das Geschoß und eine Anzahl Kugeln durchlöcherte die Hausmauer. **Zwei Kugeln** gingen ins **Bureau**; die eine blieb in einem **Aktenheft stecken**, die andere fuhr zirka **5 Zentimeter** vor dem **Gesicht Böschs vorbei, durchbohrte** noch eine **Wand** und **blieb** in der **Mauer stecken**. Bösch ward nur leicht durch Glassplitter im Gesicht verletzt. Es handelt sich, wie der „Frkf. Ztg." berichtet wird, zweifellos um einen **Racheakt**.

= **Paris**, 17. Dez. (Tel.) In **Argelis** in den Pyrenäen wurden durch Abstürzen von **Erdmassen** und **Felsblöcken** insgesamt **8 Häuser** des Stadtteiles Onzou **verschüttet**. **Acht Personen** sind unter der Schuttmasse **begraben**; erfolgreiche Hilfeleistung erscheint ausgeschlossen.

hd **Brüssel**, 18. Dez. (Tel.) Das kürzlich gestrandete **deutsche Schulschiff „Fürst Bülow"** ist nach **Ymuiden eingeschleppt** worden. Dort wurde es auf Veranlassung einiger Schiffer **gepfändet**. Die Leute behaupten, für die **Bergung Ansprüche auf 50 000 Gulden** zu haben.

= **Dover**, 17. Dez. (Tel.) Der auf der Fahrt nach Hamburg befindliche **Dampfer „Arlington"** hatte heute früh im Kanal einen **Zusammenstoß** mit einem **belgischen Dampfer**. **Letzterer ist mit 12 Mann Besatzung gesunken**. Der Dampfer **„Arlington"** ist am **Bug beschädigt**.

= **Portsmouth**, 17. Dez. (Tel.) Als heute morgen eine Abteilung **Matrosen** vom Linienschiff **„Hindostan"** in zwei von einer Dampfpinasse geschleppten Kuttern an Bord zurückkehrte, kam ein **Kutter unklar** von einer Boje und **kenterte**. **Sieben Mann** der Insassen des Bootes werden **vermißt**.

= **New-York**, 17. Dez. (Tel.) Bei der Station Palmyra der New-York Central-Bahn stießen gestern zwei Züge zusammen. Es liefen hier Gerüchte um, daß zahlreiche Personen dabei getötet worden seien, es ist jedoch niemand umgekommen.

### Unwetter.

= **München**, 17. Dez. Infolge der am Samstag noch andauernden heftigen Schneeverwehungen hatten nach der Richtung Lindau die Eisenbahnzüge bis zu 5 bis 6 Stunden Verspätung. Nach anderen Richtungen sind ebenfalls mehr oder minder starke Verwehungen vorgekommen, doch nicht von solchem Umfange wie in der Richtung nach Lindau.

* **Kempten**, 17. Dez. Der Schneefall hat aufgehört. Heute wurde der Personenverkehr nach Pfronten wieder aufgenommen. Morgen hofft man auch den Güterverkehr wieder aufnehmen zu können. Hunderte von Soldaten aus Kempten, Lindau und München arbeiten an der Freimachung der Geleise. (Ff. Z.)

hd **Wien**, 18. Dez. **Wien** ist unter beinahe **meterhohem Schnee** begraben bei ununterbrochenem **Sturmwind**, der den Schnee von den Dächern auf die Straße weht. Ueberall sind Verkehrsstörungen eingetreten.

= **Kapstadt**, 17. Dez. (Tel.) Starke **Regenfälle**, wie sie bisher noch **nicht** eingetreten waren, haben im Süden der Kolonie, zwischen Kapstadt und East-London, besonders auch im **Südwesten**, großen **Schaden** am Eigentum der Farmer angerichtet. Der **Bahndamm** ist meilenweit **zerstört**. Ein Postzug ist **entgleist**; drei **Personen** wurden **getötet**, mehrere verwundet.

## Aus dem gewerblichen Leben.

= **Leipzig**, 17. Dez. Die **Tarifbewegung** der **Buchdrucker-Hilfsarbeiter** ist **beendet**. Die hier abgehaltene Konferenz der Vertreter der Prinzipale und Arbeiter einigte sich nach längeren Beratungen auf die Festsetzung allgemeiner für **ganz Deutschland** gültiger Bestimmungen.

= **Belgrad**, 17. Dez. (Tel.) Infolge von **Differenzen** sind die **Setzer** in den **Ausstand** getreten. Die **meisten Zeitungen** können deshalb **nicht erscheinen**.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Eckner von Wessenfels auf die Anklagebank. Er verschaffte sich am 11. November in der Uniform eines Hilfsbremsers eine **„blinde Fahrt"** mit dem Frankfurter D-Zug Nr. 6 (Mannheim an 5.06 Uhr abends). Die Anklage lautete deshalb gegen ihn auf **unbefugtes Tragen einer Uniform** und auf Schädigung des preußisch-hessischen Eisenbahnfiskus um die Summe von 4.30 M. Der Angeklagte behauptete jedoch in der Verhandlung der Sache vor dem Schöffengericht, ein Eisenbahnbillet gehabt zu haben, er habe nur die Platzgebühr nicht bezahlt. Das Gericht verurteilte ihn wegen verbotenen Tragens einer Uniform zu 1 Woche, wegen Betrugs zu 5 Tagen Gefängnis. Es schwebt ein weiteres Verfahren gegen ihn wegen einer freien Fahrt, die er sich auf die gleiche Weise von Düsseldorf bis Hamburg verschaffte. Da die Strafe durch die Untersuchungshaft verbüßt ist, wurde er entlassen.

hd **Hof**, 18. Dez. (Tel.) Das Landgericht **Hof** verhandelte gegen den 52jährigen **Lehrer Mader** von Dörnthal im Frankenwald wegen nicht weniger als 38 teils fortgesetzter, teils einfacher Verbrechen wider die Sittlichkeit, begangen an Schulkindern. Eine Anzahl weiterer Verbrechen konnte nicht mehr verfolgt werden, da Verjährung eingetreten ist. Wegen 31 erwiesener teils fortgesetzter, teils einfacher Verbrechen wider die Sittlichkeit wurde er zu 2½ **Jahren Zuchthaus** sowie zu 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

= **London**, 17. Dez. (Tel.) Vor dem **Admiralitätsgericht** begann heute die **Verhandlung** in der **Schadenersatzklage** des Eigentümers des englischen Dampfers **„Orinoco"** gegen die Eigentümer des deutschen Dampfers **„Kaiser Wilhelm der Große"** wegen des **Zusammenstoßes** in **Cherbourg** am 21. November. Der Kläger behauptete, der Zusammenstoß sei verschuldet durch **fahrlässiges Fahren** des „Kaiser Wilhelm des Großen". Der Kapitän des „Orinoco" legte Zeugnis im Sinne dieser Behauptung ab. Der Kapitän des „Kaiser Wilhelm der Große" sagte aus, er sei mit **halber Geschwindigkeit** von 17 bis 18 Knoten in der Stunde gefahren bevor der Zusammenstoß erfolgte und beschrieb die Signale, die gegeben worden sind. Die **Verhandlung** wurde dann **vertagt**.

# Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 18. Dez. Ueber das **Befinden** des **Königs Oskar** von Schweden hat die hiesige königliche schwedische Gesandtschaft zuverlässige Nachrichten erhalten, die eine **bemerkenswerte Besserung** im Zustande des Patienten bedeuten. Bulletins werden nicht mehr ausgegeben.

hd **Coburg**, 18. Dez. Der **Großfürst** und die **Großfürstin Kyrill** von Rußland sind gestern zum Besuch der **Herzogin-Witwe Marie** von Sachsen-Coburg-Gotha in **Koburg** eingetroffen. Der **Großfürst** wird mit seiner **Gemahlin**, der früheren Großherzogin von Hessen, die im Februar ihrer **Entbindung** entgegensieht, längere Zeit in **Coburg** Aufenthalt nehmen.

= **Stuttgart**, 17. Dez. Zu den **Hohenlohe-Enthüllungen** der **„Nationalzeitung"** und **„Neckarzeitung"** ist das „Neue Tagblatt" zu erklären ermächtigt, daß **sowohl Prinz Alexander zu Hohenlohe** als auch **Präsident Dr. Curtius** und die **Deutsche Verlagsanstalt-Stuttgart** der **Veröffentlichung vollständig fernstehen** und daher jede **Aeußerung** über ihre **Autentizität ablehnen**.

= **München**, 17. Dez. **Über das Befinden der Prinzessin Rupprecht ist heute Nachmittag folgendes Bulettin ausgegeben worden: Das Fieber ist heute Mittag wieder gestiegen; infolge dessen sind Nahrungsaufnahme und Kräftezustand vermindert.**

**Wegen der ernsten Wendung im Befinden der Prinzessin Rupprecht gaben deren Eltern, der Herzog und die Herzogin Karl, die heute geplante Abreise nach Bad Kreuth auf.**

Ein heute Abend ausgegebener weiterer **Krankheitsbericht** besagt: **Während des Tages hat die Prinzessin bei anhaltend hoher Temperatur viel geruht. Die Nahrungsaufnahme ist mäßig, der Kräftezustand gegen heute morgen unverändert.**

hd **Teschen**, 18. Dez. Der **Gemeinderat** hat den **Kardinal Kopp** anläßlich seines Bischofs-Jubiläums wegen der **Verdienste** um die **Stadt Teschen** einstimmig zum **Ehrenbürger** ernannt.

= **Bern**, 18. Dez. Der **Bundesrat** reichte gestern der **Bundesversammlung** den **Entwurf** zum **Gesetz** über die **Kranken- und Unfallversicherung** ein.

hd **Rom**, 17. Dez. Die **Ernennung Pansas** zum italienischen **Botschafter** in **Berlin** soll in den nächsten **Tagen unterzeichnet** werden. L.-A.

= **Paris**, 17. Dez. An Stelle des Generals **Pourzneryde Peralves** ist General **Jourdy** zum **Gouverneur** der Festung **Verdun** ernannt worden. Es heißt, diese Maßnahme sei das **Ergebnis** einer vom Kriegsminister angeordneten **Untersuchung** über Vorgänge, aus denen hervorgeht, daß es der bisherige Gouverneur an **Wachsamkeit** und **Festigkeit habe fehlen lassen**.

= **London**, 18. Dezbr. Gestern abend gelang es wiederum mehreren **Frauen** in die äußere **Vorhalle des Unterhauses** einzudringen. Ehe sie jedoch die beabsichtigten **Kundgebungen** für das **Frauenstimmrecht** ausführen konnten, wurden sie von der **Polizei entfernt**.

= **Sydney**, 17. Dezbr. Tel. Das endgiltige **Ergebnis** der **Wahlen** für das **Bundesparlament** ist: im **Repräsentantenhause** 32 Antisozialisten, 26 Sozialisten und 17 Schutzzöllner; im **Senat** 12 Antisozialisten, 5 Sozialisten und 1 Schutzzöllner. Daher stellt sich der Neubestand des Senats auf 18 Antisozialisten, 15 Sozialisten und 3 Schutzzöllner. (Fkf. Ztg.)

## Der Schulstreik in Posen.

= **Posen**, 17. Dez. In einer heute hier abgehaltenen, sehr stark besuchten **polnischen Versammlung** wurde einstimmig eine **Petition** an den **Papst** angenommen, in welcher er um seinen **Beistand** in Sachen des **Schulstreiks** gebeten wird. Der Versammlung ging ein Gottesdienst in der Pfarrkirche voran.

= **Posen**, 17. Dez. Die **polnische Protestversammlung** wurde heute unter Teilnahme von **mehr als tausend Personen** hier abgehalten. **Viele Tausende** wurden **zurückgewiesen**. Die Versammlung wurde mit einem **Nachruf** für den Erzbischof v. **Stablewski** eröffnet, worauf die gemeldete **Petition** an den **Papst einstimmig angenommen** wurde.

Prälat **Stychel** kritisierte alsdann in längerer Rede das Verhalten der **Regierung** in der **Schulfrage** vom kirchlichen Standpunkte. Hierauf sprach Propst **Laubitz**-Hohensalza, dem wegen seiner Stellungnahme zum Schulstreik die **Unterrichtsbefugnis entzogen** worden ist, über das gleiche Thema.

Zwei **Resolutionen** wurden angenommen, in denen **Protest** gegen das Verhalten der **Regierung** und die Absicht ausgesprochen ist, daß die **Knebelung** des **freien Gewissens** entschieden zurückgewiesen und man schließlich auch die **schwersten Opfer** bringen würde. Rechtsanwalt **Mniezewski** untersuchte den **Schulstreik juristisch** und erkannte ihm die **Berechtigung** zu.

Schließlich wurden **Huldigungstelegramme** an den **Papst** und die beiden **Verweser** der Posen-Gnesener **Erzdiözese** abgesandt. Die Versammlung verlief trotz der leidenschaftlichen Reden sehr ruhig. **Viel Polizei war aufgeboten.**

Die hiesigen **Wohltätigkeitsvereine** haben die **Polenkinder**, die am **Schulstreik** teilnehmen, von der **Weihnachtsbescherung ausgeschlossen**. F.Z.

hd **Gnesen**, 18. Dez. **Der „Lech" verweigert die Aufnahme von Berichtigungen der Regierung in Sachen des Schulstreiks in deutscher Sprache.** Die Aufnahme soll nur in **polnischer Sprache** erfolgen.

hd **Duisburg**, 17. Dez. (Tel.) Das **Gericht verurteilte** einen **Polen**, der vor Gericht angab, der **deutschen Sprache nicht mächtig** zu sein und zu diesem Zweck einen Dolmetscher erhalten hatte, aber während der **Verhandlung** dann plötzlich eine **längere Ausführung** in **deutscher Sprache** machte, zu einer **mehrtägigen Haftstrafe** wegen **Ungebühr** vor Gericht. In der Urteilsbegründung heißt es, durch die Strafe wolle man dem Angeklagten einprägen, daß das **Gericht** für seine **national-polnischen Dummheiten nicht zu haben** sei.

## Zur Einführung des französischen Trennungsgesetzes.

# **Paris**, 17. Dez. Wie angekündigt worden war, fand heute nachmittag die **Uebersiedelung des Kardinals Richard** vom erzbischöflichen Palaste in der Rue de Babylone statt. Seit 11 Uhr morgens hielten **junge Leute**, die ein **weißes Skapulier** mit **rotem Herzen** und **Kreuz** angesteckt trugen, vor dem Portale **Wache** und ließen nur Leute, die sich als Freunde des Erzbischofs ausweisen konnten, in den Hof hinein. Zahlreiche Persönlichkeiten, Herren und Damen der vornehmen Welt, sowie Politiker der Rechten befanden sich unter ihnen. Verschiedene Damen stimmten **Gebete** und **fromme Gesänge** an, die von den Anwesenden aufgenommen wurden. Als Kardinal Richard seinen Wagen bestiegen hatte, ertönten Rufe: **Es lebe Pius X.! Es lebe der Kardinal!** Junge Leute **spannten die Pferde aus** und **zogen den Wagen**, und eine Menge von etwa **3000 Personen** geleitete ihn, Choräle singend, bis in die Rue de Babylone.

hd **Marseille**, 17. Dez. Gestern wurden in **74 Kirchen** des Departements **Protokolle aufgenommen**. In **Reims** wurden **15 Priester** wegen Ueberschreitung des Trennungsgesetzes **verhaftet**. Der **Bischof erhob Einspruch** gegen die Behandlung der Katholiken in Frankreich, während die Katholiken in Belgien und Deutschland sich vollständiger Freiheit erfreuten. In **Amiens** kam es zu **Kundgebungen**. Eine Anzahl Katholiken, welche dem Bischof einen Besuch abgestattet hatten, zogen vor die **Präfektur** und brachten **Hochrufe auf die Freiheit** aus. Das **Publikum veranstaltete** sofort eine **Gegen-Demonstration** unter **Hochrufen** auf **Clemenceau**.

* * *

= **Rom**, 17. Dez. Die radikale **„Vita" jubelt**, daß die gestrige **Demonstration Giolitti zum Trotz** so glänzend verlaufen ist und **Giolitti** vom **französischen Botschafter dementiert** wurde, der eine **Deputation** von 4 Mann **empfing** und ihre **Glückwünsche entgegennahm**. Gestern abend spät wurde dieser angebliche Gegensatz Giolittis zu Barrère noch in der **Kammer** zur Sprache gebracht. Giolitti konnte aber feststellen, daß der französische Botschaftsrat zum Unterstaatssekretär des Innern mit der Bitte kam, den Platz vor der Botschaft freizulassen. Das habe er getan, damit aber nicht irgend eine in ruhigen Formen gehaltene Sympathiekundgebung verhindern wollen. Nichtsdestoweniger freuen sich, wie der „Frkf. Ztg." berichtet wird, die Radikalen, daß es ihrer Deputation gelang, heimlich durch die Truppenkordons zu brechen und den Botschafter zu sehen. Die „Vita" forderte zu **neuen Straßenkundgebungen** auf.

Der **„Messaggero"** meint, das gestrige genüge, er bittet aber alle freidenkenden Mitbürger, ihre Karten bei der französischen Botschaft abzugeben.

## Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Tanger**, 17. Dez. **Der französische Vizeadmiral Touchard hat den Gesandten Besuche gemacht, die von diesem erwidert wurden. Der deutsche Gesandte war heute an Bord. Er wurde mit dem üblichen Salut begrüßt.**

= **Tanger**, 17. Dez. Wie aus guter Quelle verlautet, **forderte Mohamed-el-Torres** den Kriegsminister **El-Gebbas auf**, sich **nicht Tanger zu nähern**, aus Furcht, daß das Eintreffen seines Heeres in Anwesenheit des französischen-spanischen Geschwaders eine **Erregung** unter den **Leuten Raisulis** hervorrufen könnte. Man versichert, das Heer werde bald in **kleinen Abteilungen** Tanger passieren und sich **einschiffen**, um sich nach **Benis Saf** und dann nach **Ujda** zu begeben. **Tanger ist ruhig.** Die fremden Seeleute begeben sich in die Stadt, ohne daß die Eingeborenen ein auffälliges Betragen zeigen.

= **Stockholm**, 17. Dez. Die **Algecirasakte** ist von Schweden **ratifiziert** worden.

### Aus Afrika.

= **Köln**, 17. Dez. Zu der Meldung der „Deutschen Kabelgesellschaft" aus **Dar-es-Salaam** vom 11. Dezember über eine **Niederlage** der **portugiesischen Expedition** gegen den Häuptling **Machemba** berichtet der ostafrikanische Berichterstatter der „Köln. Zeitung" in einem Telegramm aus **Lindi** vom 17. Dezember: Der **Haupttrupp** der **geschlagenen Expedition**, von der zwei Soldaten in Jumbo verwundet wurden, **floh nach Palma; Machembas** Leute **verfolgten** die **portugiesischen Truppen** bis drei Stunden vor Palma; sie **durchziehen brennend** und **raubend** die **Umgegend** des Ortes, dessen **Einwohner** nach dem **Süden** geflohen sind. Die **Expedition** erwartet in **Palma Verstärkungen**. Viele **Flüchtlinge** sind auf das **deutsche Gebiet** übergegangen. Die in **Lindi** stehende **Kompagnie** der **deutschen ostafrikanischen Schutztruppe** fährt morgen unter Hauptmann v. **Grawert** nach dem unweit der Grenze gelegenen **Küstenorte Kionga** und **sichert** mit dem Posten von **Lugalla** die **Grenze**.

= **London**, 17. Dez. Im **Unterhaus** fragte heute Rees (liberal) an, ob bei der Regierung Vorstellungen des Inhalts gemacht worden seien, daß die **Aufständischen** in **Deutsch-Südwestafrika** aus **britischem Gebiet Verstärkungen** erhalten hätten.

Unterstaatssekretär **Runziman** erwiderte, es seien einige **Klagen** darüber **vorgebracht** worden, daß **Eingeborene** die **Grenze** nach **deutschem Gebiet überschritten** hätten. Es sei auch vorgekommen, daß die Grenze durch **deutsche Truppen** nach **englischem Gebiet überschritten** worden sei. Aber **keiner** dieser **Zwischenfälle** sei von einer der beiden Regierungen als ein **Zeichen** einer **unfreundlichen Gesinnung** von Seiten der Behörden des anderen Landes behandelt worden.

## Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg**, 18. Dez. Auf **Vorschlag Rußlands** erklärte **England** seine **Bereitschaft**, im **japanisch-russischen Konflikt** zu **vermitteln**.

= **Petersburg**, 17. Dez. Das **Feldkriegsgericht** verurteilte die **beiden** des **Attentats** auf Admiral **Dubassow** angeklagten **Personen** zum **Tode durch den Strang**. Beide Verurteilte wurden heute **hingerichtet**.

= **Moskau**, 17. Dez. (W. B.) In einer **Versammlung** der Mitglieder der Oktobristen-Partei gab Beljalew bekannt, daß in einer Versammlung der **Kadettenpartei** die Nachricht von dem gegen Admiral **Dubassow** verübten **Attentat** mit **Beifallskundgebungen** aufgenommen worden sei. Dem Vorschlage Beljalews entsprechend, gab die Versammlung ihrer **Entrüstung** über das Verbrechen Ausdruck.

= **Moskau**, 17. Dez. (W. B.) Bei einer **Haussuchung** wurde ein großes **Laboratorium für Sprengstoffe** entdeckt. Auch fand man Bücher, die der **Lasarewschen Bibliothek** gehören. Bei einer vorgenommenen Untersuchung der Bibliothek wurden **Sprengstoffe** und **elektrische Zündungen** für Bomben gefunden. Heute wurden **50 Verdächtige**, darunter Mitglieder der Moskauer Kampforganisation, **verhaftet**. In dem Lasarewschen Laboratorium wurden **sieben Bomben** gefunden; ein Mann wurde verhaftet. Im Lasarewschen Institut und einem von vielen **Studenten** bewohnten Stadtteil wurden ebenfalls **Haussuchungen** und **Verhaftungen** vorgenommen.

= **Warschau**, 17. Dez. (Von einem besonderen Korrespondenten.) Heute wurde der **Polizeiinspektor auf offener Straße erschossen**. Bei der **Gasgesellschaft** arbeiteten 20 **Geheimpolizisten** als **Arbeiter**, die nun der **Polizei** eine größere **Anzahl** von **Arbeitern** der Gasgesellschaft als **politisch Verdächtige überlieferten**.

# Handel und Verkehr.

& **Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen** betrugen von Januar bis mit November d. J. gegen die endgültige Einnahme des gleichen Zeitraums im Vorjahre mehr 6 552 441 Mk.

△ **Mannheim**, 17. Dez. Der **Schiffsverkehr** hatte im Oktober ds. Js. unter dem abnorm niedrigen Wasserstand sehr zu leiden.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse erfolgten Umsätze in Dinglersche Maschinenfabrik-Aktien — 132 Proz., Süddeutsche Draht-Industrie-Aktien zu 142 Proz. und in Zellstoffabrik Waldhof-Aktien zu 338.50 Proz. Uebriges ziemlich unverändert.

**Mannheimer Getreidebericht**, 17. Dez. Der Markt ist ruhig bei behaupteten Preisen. Die Notierungen lauten wie folgt: Nr. 2 Hard Winter-Weizen 131.00, Nr. 2 Red Winter-Weizen 132.50, 80 Kilo Barletta Januar-Februar 134.00, 80 Kilo Barletta Februar-März 133.50, Ulka 9 Pud 20 126.00, Ulka 9 Pud 25 130.00, Ulka 9 Pud 30 131.00, Ulka 9 Pud 35 134.00, Ulka 10 Pud 138.00, Rumänweizen 76/77 Kilo 125.00, Rumänweizen 77/78 Kilo 126.50, Rumänweizen 78/79 Kilo 128.50, Rumänweizen 79/80 Kilo 132.00, La Plata-Mais Rye terms 96.00, Russ. Roggen 9 Pud 10/15 Kilo 111.00. Donau-Roggen 71/72 Kilo 110.00, Russische Futtergerste 59/60 Kilo 108.00, Nord-Russischer Hafer je nach Qualität 110.00—130.00. Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.

## Wasserstand des Rheins.

**Konstanz.** Hafenpegel. 17. Dez. 2,76 m (15. Dez. 2,76 m).
**Schusterinsel**, 18. Dezember. Morgens 6 Uhr 1.30 m.
**Kehl**, 18. Dezember Morgens 6 Uhr 1,70 m.
**Maxau**, 18. Dezember. Morgens 6 Uhr 3,14 m, gef. 0,10 m.
**Mannheim**, 18. Dezember. Morgens 7 Uhr 2,57 m.

## Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 18. Dezember:

**1. Athletic-Sport-Club Germania.** ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
**Apollotheater.** 8 Uhr Varietevorstellung.
**Deutschn. Handlungsgehilfenvb.** 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiasaal.
**Gesangverein Germania.** 9 Uhr Probe.
**Illichs Zitherverein.** 8½ Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
**1. Karlsr. Mandolinengesellsch.** 8½ U. Probe. Alte Br. Prinz, Herrenstr.
**Kolosseum.** 8 Uhr Vorstellung.
**Turngesellschaft.** 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
**Turngemeinde.** 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
**Verband deutsch. Handlungsgehülf. zu Leipzig.** 9 U. Zusamm. i. Landsknecht.

**Vergessen Sie nicht**, daß Weihnachten bevorsteht und daß als bestes Weihnachtsgeschenk sich eine Caw-Füllfeder erweist, welche von 12.50 M aufwärts, der Größe der Goldfeder entsprechend, käuflich ist. Es gibt nichts Brauchbareres, weil jedermann täglich sich einer Feder bedienen muß. Es gibt auch nichts Dauerhafteres, weil sie lebenslänglich vorhält. Es gibt überhaupt nichts, dessen sich der Beschenkte angenehmer erinnert, als der Gabe einer Caw's Füllfeder. Nachahmungen sind zahlreich, aber jeder Händler von gutem Rufe wird Ihnen eine **Caw** verkaufen, wenn Sie Caw verlangen. Man beachte beim kaufen, daß der Halter den Namen **Caw** trägt. Bezug durch Papiergeschäfte. Illustr. Katalog gratis. **Schwan-Bleistift-Fabrik, Nürnberg.** 9867a

**45 Pfd. bestes Rindfleisch geben 1 Pfd. Armour's Fleischextract**

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert.
Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.
**Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.**
**Senden Sie uns**
eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes
und **wir senden Ihnen ein Kochbuch**
mit ausgewählten Rezepten
9286a **Armour & Co. Ltd. Hamburg.**
Engros-Niederlage **Leopold Fiebig, Karlsruhe.**

**GLASHÜTTER UHREN**
**Erste und grösste Niederlage in Karlsruhe.** 1711a
Hof-juwelier **G. SCHMIDT-STAUB** Hof-uhrmacher
154 Kaiserstr., gegenüb. der Post. Auswahlen zu Diensten.

**Zahnatelier Paul Rubin**
**100 Kaiserstrasse 100.**
**Spezialinstitut für Kronen- und Brückenarbeiten**
**(Kapsel- und Schlittenbrücken).**

## Neueingelaufene Bücher und Schriften

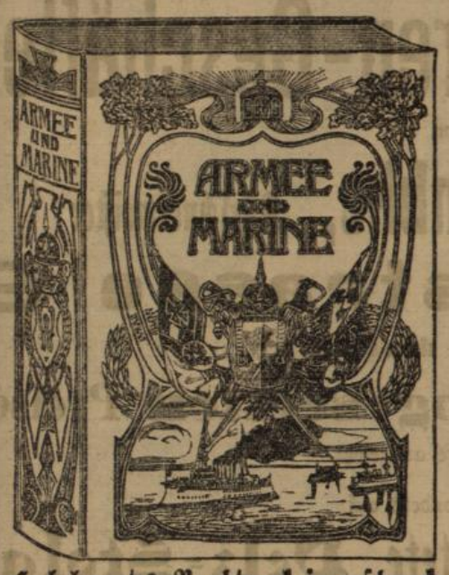
**Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.**

**Aussprüche Friedrichs des Großen.** Aus seinen Werken gesammelt und herausgegeben von Rudolf Eckart. Verlag von Gerh. Kühtmann, Dresden. 128 Seiten. Preis 2 M, geb. 3 M.

**München im Lied, Aus dem goldenen Buch**, herausgegeben von Wilh. Steuerwald (G. Franzscher Verlag, J. Roth, in München und Leipzig) Preis 2 M. München, die gemütliche Hauptstadt Bayerns, die Fremdenstadt, die Kunststadt, die Feststadt, die — Bierstadt, ist auch eine sang- und poesiereiche, eine viel singende und viel besungene Stadt. Aus der Fülle all dessen was über München gedichtet und gesungen worden ist, gibt uns Studienrat Dr. Steuerwald in dem vornehm ausgestatteten Werkchen „München im Lied" eine herrliche Auslese.

Prämie für unsere Leser!

# Armee und Marine




Herausgegeben von **Josef Kürschner**
Fortgeführt bis auf die Neuzeit.
**Unentbehrliches Auskunftsbuch für Jedermann in populärer Darstellung**
von Oberstleutnant a. D. **Frobenius**, Oberstleutnant a. D. **Gerwien**, Geh. Postrat Dr jur. **M. Koenig**, Korvettenkapitän z. D. **Lietzmann**, Oberst z. D. **Bernh. v. Poten** u. a. m.
mit
**300 Text-Illustrationen**
und
**20 farbigen Tafeln**
**sowie über 600 Seiten Text**
von den **Kunstmalern Carl Becker, Koloff, Wald**, Geh. Konstruktions-Sekretär im Reichsmarineamt **A. Weiland** die Marinebilder von unserem **berühmten Marinemaler Willy Stoewer.**

**Hochelegantes Prachtwerk in geschmackvollem künstlerischem Halbleinenband zum**

**Vorzugspreis von 3½ Mark** **Vorzugspreis von 3½ Mark**

**Versand nach auswärts** gegen Einsendung von Mk. 3.50 und 70 Pfg. Porto. Auf Wunsch per Nachnahme gegen weitere 25 Pfg. (Auf 1 Paket gehen 2 Exemplare.)

Bei dem **großen Interesse für unser Heer und Marinewesen** bietet dieses **erstklassige, von unseren größten Fachkennern** bearbeitete und von **ersten Kunstmalern illustrierte Werk** ein Nachschlagebuch, das in keiner Familie fehlen dürfte; unterrichtet es uns doch in erschöpfender und gemeinverständlicher Darstellung über alles das, was **Jedermann** über Heer und Marine wissen muß **Geschenkwerk** allerersten Ranges. Die es bildet außerdem ein vorzüglich gelungenen **300 Illustrationen und 20 farbig. Tafeln** zeigen die sämtlichen **Truppengattungen in voller Uniform** vom **General** bis zur **Mannschaft** herunter im **Frieden** und im **Kriege, sämtliche Fahnen, sämtliche Abzeichen, alles in den richtigen Farben künstlerisch** ausgeführt. **Die Abbildungen unserer Flotte,** von unserem berühmtesten **Marinemaler Willy Stoewer** ausgeführt, zeigen **Torpedos, Kreuzer, Panzer, Schulschiffe** in voller Fahrt auf hoher See, sowie ebenfalls **Abzeichen, Signale** 2c.

Aus dem **26 Seiten umfassenden Inhaltsverzeichnis** sei nur einiges herausgegriffen um zu zeigen, wie vielseitig und unentbehrlich dieses Werk für **Jedermann** ist. In übersichtlicher Weise gibt es die **Einteilung des Reichsheeres** und der **Marine, Standort der verschiedenen Regimenter,** berichtet über **Wehrpflicht und Gestellungspflicht, Ersatzwesen, freiwilligen Eintritt, Einj.-Freiwilligen, Offizierkorps, Rechtstellung** sowie **Militärstrafrecht, Gehälter der Offiziere bis herunter zu den Mannschaften, Verkehrsverhältnisse, Strafvollstreckung, Verpflegung der Mannschaften, Steuerbefreiung, Beförderung in Friedens- und Kriegszeiten, über den Dienst bei jeder Waffengattung, Festungswesen, über Kriegsschiffe,** zeigt uns die verschiedensten Formulare, kurz der Inhalt ist derart **ausführlich** und mit einer derartigen Sachkenntnis bearbeitet, daß das **Erscheinen dieses Werkes als bisher noch nicht existierendes Handbuch für jede Familie, für jeden Beamten, Behörde** 2c. **mit Freuden zu begrüßen ist.**

**Trotz künstlerischer Ausführung und vornehmster Ausstattung durch Kräfte allerersten Ranges ist uns der**

**Vorzugspreis von 3.50 Mk.**

**lediglich durch Herstellung von Massen-Auflagen ermöglicht worden.**

Niemand versäume, sich **umgehend** ein Exemplar zu sichern, die Nachfrage wird enorm werden.

**Nur zu beziehen durch die Expedition der „Badischen Presse", sowie auch per Telephon Nr. 86.**

**Visitkarten** werden rasch und billig angefertigt in der **Buchdruckerei der „Bad. Presse".**

# Familien-Jahrbuch
## für 1907

**Ueber 300 Seiten stark mit hunderten von Illustrationen.**

**Preis nur 50 Pfg.**
— nach auswärts franko 7 Pfg. —

### Auszug aus dem Inhalts-Verzeichnis.

Gruß an das Badnerland. Badische Jahresrückschau. Ein badischer Volksmann. Die erste freie Karlsruher Ballonfahrt. Die Festspiele auf dem Hohentwiel. Die Ergebnisse der letzten Volkszählung.

Kalendarium.
Genealogie der europäischen Regentenhäuser.
Die deutschen Könige und Kaiser.
Organisation und oberste Behörden des Deutschen Reiches.
Bevölkerungsbewegung.
Ausgaben und Einnahmen des Reiches.
Wechselstempel.
Reichsbank.
Münztabelle.
Maße und Gewichte.
Zinstabelle.
Staatsanwaltschaft.
Gerichtsferien.
Gebühren.
Arbeiter-Versicherungswesen.
Der Strafvollzug.
Das deutsche Landheer.
Die Kaiserlichen Schutztruppen.
Kaiserliche Marine.
Kriegsmarine der wichtigsten Großstaaten.
Eisenbahnwesen.
Post- und Telegrammtarif.
Unterrichtswesen.
Die deutschen Wasserstraßen.
Zahl der Gestorbenen.
Rettung Ertrinkender.
Die Genickstarre.
Die Elektrizität in der Heilkunde.
Die Tuberkulose.
Landwirtschaft.
Jagd.
Sport.
Die vulkanischen Ausbrüche.
Neues aus der Technik.
Ein Winter auf dem Kamme des Erzgebirges.
Straßenbild von Newyork.
Der Teufel im Volksglauben.
Die Liebe im Sprichwort.
Künstliche Merthilfen.
Der tägliche Proviantbedarf der Mandschureiarmee.
Was in der Welt vorgeht.
Im Fahrstuhl. Humoreske.
Das Geheimnis der Platte. Kriminalgeschichte.
Die Erfinderbörse. Humoreske.
Rothäute im Automobil.
Zwei gefährliche Menschen.
Die Tochter der Berge.
Ein treues Herz.
Prokura. Humoreske.
Die Ansichtspostkarten des Zeichners Schwindel.
Für die Feierstunden.
Auflösungen.
Hauswirtschaftliches.
Humoristisches.
Gedichte.
Merktafeln.
Geburts- und Merktafeln.

Besonders wertvoll wird das Buch für die badische Bevölkerung durch einen Artikel über die goldene Hochzeit des Großherzogpaares mit **zwei doppelseitigen Autotypien** nach photogrph. Aufnahmen, den Huldigungsakt in der Festhalle in Karlsruhe und das Karlsruher Rathaus im Festschmuck darstellend.

Nur zu haben bei den Trägerinnen und Agenturen, sowie direkt in der

**Expedition der „Badischen Presse".**

**Wollen Sie das schönste Weihnachts-Geschenk?**
so kaufen Sie die von uns zu
**= Vorzugspreisen =**
angekündigten **eleg. geb. Prämien-Werke.**
**Erhältlich in unserer Haupt-Expedition,** woselbst auch ein **ausführliches Verzeichnis gratis** zu haben ist.
Badische Presse.

Patent- ANWALTS-BUREAU C. KLEYER • KARLSRUHE Tel: 1303. Kriegstr. 77. BADEN 134 4

**Damenwäsche**
einzelne Stücke
**mit 20% Rabatt.**
**Franz Perrin**
Hoflieferant
**Kaiserstr. 124 b.**
An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft geöffnet. 18322.2.2

**Reparaturen**
an stationären Akkumulatoren-Anlagen werden billigst ausgeführt. 3.1
**C. Bing,**
Blechner- und Installationsgeschäft, Werderstr. 80a. 140968

**Glas-Service**
aller Art,
**Tafelservice**
in schönster Auswahl,
**Wasch-◆◆◆ ◆◆Garnituren**
in allen Preisen
5-a bei 18155
**Otto Büttner,**
Kaiserstr. 158,
neben Douglasstrasse.
Mitglied des Rabattsparvereins.

**Konditorei Fr. Nagel**
**Waldstraße 43**
empfiehlt für die **Festtage seine als vorzüglich anerkannten**
**Gansleberpasteten**
von **3 Mk.** an **in jeder Preislage.**
**Prompter Versand nach auswärts.** 18591.4.1
**1177 Telephon 1177.**

**Preiswerte Liköre**

| 18263 | ¾ Ltr. Fl. |
|---|---|
| Anis | —.95 |
| Pfefferminz | —.95 |
| Kümmel | —.95 |
| Vanille | 1.20 |
| Nuß | 1.20 |
| Bergamott | 1.20 |
| Hamburger Tropfen | 1.20 |
| Wachholder | 1.20 |
| Zwetschgenwasser | 1.20 |

Leere Flaschen werden mit **10 Pfg.** zurückgenommen.
Sämtliche übrigen Liköre u. Spirituosen in reichster Auswahl
empfehlen 5.2
**Pfannkuch & Co.,**
**G. m. b. H.**
**Telephon 460.**
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
Unsere Geschäfte sind an den **Sonntagen vor Weihnachten** von 8–9 und von **11–6 Uhr geöffnet.**

**Aufgepasst!**
**Wer** noch guterhaltene Herren- u. Damenkleid r. Schuhe, Stiefel, Betten u. Möbel **verkaufen will,** der sende seine Adresse nur an **K. Maier, Markgrafenstr. 20.** B34085.26.20

**Divan,**
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar in all Preisl. v. **4.5** Mk. an, gr. Auswahl in ca. **60 verschied. Dessins,** nur eig. Fabrikat, **Garantie f. gute, dauerh. Arbeit.** Gebe extra **10% Rabatt** nur bis Weihnachten. Ausw. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr 56,** Magaz. i. Hof. B41060

Offenbacher Lederwaren-Fabrik
**J. G. Höfle,**
**Neu! Kaiserstr. 122. Neu!**

**Victoria City-Bag**
**D. R. G. M. 197078.**
Ia. Rindleder mit Ia. Bügel innen mit verstellbarer und zusammenlegbarer Scheidewand, ermöglicht z. B. Erfrischungsgegenstände v. Reise Effekten zu trennen oder die Tasche als gewöhnliche Tasche ohne Scheidewand zu benutzen.
Ferner eigene Fabrikate sämtlicher Arten
**Reisekoffer, Handkoffer, Hand- u. Reisetaschen, Portemonnaies**
2.2 **Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Reise-Necessaires,** 18186
**Schreibmappen, Damen-Taschen, Damen-Courier-Täschchen etc**
**Schul-Ranzen, Gesangbuch-Taschen.**

**Zöpfe** B 41017
u. einzelne Haarteile in allen Farben u. Größen werden bill. **verkauft** bei **W. Lott,** Friseur, **Kronenstr. 52.**

**Heirat**
Kaufmann, evang., 32 J., dem Gelegenheit geboten ist, ein Geschäft an kl. bad. Platz (5000 Einw.) unter besonders günstigen Bedingungen zu erwerben, sucht auf diesem Wege Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Sichere, angenehme Existenz wird nachgewiesen. Ernstgemeinte Offerten mit ausführl. Darlegung der Verhältnisse und Bild unter Nr. B41020 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. Strengste Diskretion.

Schöner Küchenschrank 15 Mk., neuer zweifl. Gasherd 8 Mk., eleg. neuer Taschendiwan 38 Mk., großer, neuer Zimmertisch mit eichener Platte 14 M., Roßhaar-Matratzen vom besten Roßhaar 35 M., vol. saubere Bettstelle mit Rost, neuer Matratze, Polster 30 Mk., neues, fein vol. Vertiko mit Spiegel, zweitür. besser. Chiffonnier m. Muschelaufsatz, Bauerntisch mit Schublade, Spiegel Bilder, sehr bill. abzug. B40917 **Hübschstr. 38,** pt., nächst Eisenlohrstr.

**Eine ganz neue Zither**
ist billig **zu verkaufen.** B40954
**Gervinusstr. 6,** II, links.

**Musikalien**
die neuesten **Schlager, Tänze, Märsche** etc., stets auf Lager.
**Musik-Albums**
**in Prachtbänden.**
Sammelwerke, enthaltend klassische, wie moderne Musik, von Mk. **3.–** an.
Besonders empfehle **„Sang u. Klang im 19. Jahrhundert"** soeben der **III. Band erschienen,** Mk. **12.–**
**Beethoven,** Sonaten, **Mozart,** Sonaten, **Brahms,** Lieder und Gesänge **Wolff Hugo,** Lieder, **Strauss Richard,** Lieder, **Reger Max,** Compositionen, **Schubert,** Lieder, **Schumann,** Lieder, **Buch der Lieder, Liederschatz etc.**
**Musik-Instrumente** in grösster Auswahl.
Illustrierter Katalog gratis. 18369.3.2
**Fritz Müller,** Musikalienhandlung, Musik-Instrumente,
**Karlsruhe i. B.,** 221 Kaiserstr. 221.
Telephon 1988. — Mitglied des Rabattsparvereins.

**Zu verkaufen** ein noch gut erhaltener warmer **Ueberzieher** (Preis 5 Mk.). B41024
**Göthestraße 24,** 3. St.

**Fahrräder,**
2 bereits neue, sind billig abzugeben.
B42018 **Klauprechtstr. 30,** IV.

**Adolf Sexauer,** Hoflieferant, Karlsruhe Kaiserstraße 213. 18406* Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffe, Polstermöbel.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband
Ortsgruppe Karlsruhe.
Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,
**Sitzung**
im Moninger, Konkordia-Saal.
Besuch v. Standesgenossen willkommen.
Der Vorstand.

Karlsruher **Turngemeinde.** (1861).
Gut Heil.
Die **Turn-Abende** für Mitglieder und Zöglinge finden jeweils **Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr** in der Zentralturnhalle — Bismarckstraße —, das **Turnen** der **Damen**-Abtheilung jeweils **Donnerstag Abend von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr** in der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt.
Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen.
**Zöglinge** haben **keine Aufnahmegebühr** zu entrichten.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Turnrat.

**Ski-Club Schwarzwald,** Ortsgruppe Karlsruhe Badener Höhe
Günstige Schneeverhältnisse vorausgesetzt findet am **27., 28. u. 29. Dezbr.** ein **Ski-Kurs** für Anfänger statt, an welchem sich auch Nichtmitgl. beteiligen können. 18454
Alles Nähere erfahren unsere Mitglieder durch Zirkulare, Nichtmitglieder durch den Vorstand.

**Illichs Zitherverein**
**Karlsruhe.**
Heute Dienstag 1/2 9 Uhr:
**Probe**
(Vereinsabend).
Lokal: Eintracht.

**Gesangverein Germania.**
Heute abend 9 Uhr:
**Probe.**
Der Vorstand.

**Südweine**

| | 1/1 Fl. | 1/2 F. |
|---|---|---|
| Samos Muskat | 85 | — |
| Malaga, rot | 1.20 | 70 |
| „ rotgold* | 1.60 | 85 |
| Sherry, gold | 1.20 | 70 |
| „ „ * | 1.60 | 85 |
| Portwein, rot | 1.20 | 70 |
| „ „ * | 1.60 | 85 |
| Madeira-Koch-Madeira | 1.20 | 70 |
| „ Insel* | 1.60 | 85 |
| Medicinal-Ausbruch 1/4 Flasche 45 Pfg. | 1.50 | 80 |

empfehlen
**Pfannkuch & Co**
G. m. b. H.
Tel. 460
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
**Unsere Geschäfte sind an den Sonntagen vor Weihnachten von 8–9 und von 11–6 Uhr geöffnet.** 18261
5,2

**Nur für Liebhaber!**
Schöner, schwarzer **Pudel**, sehr klug, 1 Jahr alt, ist in **gute Hände** zu verkaufen. Liebhaber wollen ihre Adresse unter Nr. 10211a an die Exped. der „Bad. Presse" senden.

**Museum Karlsruhe.**
Freitag den 21. Dezember, abends 1/2 9 Uhr: **Vortrag** des Herrn Geheime Hofrat **Dr. E. Gothein,** Universitätsprofessor in Heidelberg, über:
**„Venedig und die Kirche".**
Der Besuch ist nur den Museumsmitgliedern gestattet. 18439
Karlsruhe, den 17. Dezember 1906.
Der Vorstand.

**Anti-Ultramontane Vereinigung**
**Karlsruhe.**
**Mittwoch den 19. Dezember, abends 9 Uhr,** im **großen Saale der „Eintracht"** (Karl-Friedrichstraße):
**Oeffentliche Versammlung.**
**Thema: Römisch oder Deutsch.**
Referent: Professor Dr. **Böhtlingk.**
Eintritt nur gegen Karten à **20 Pfg.** in den Buchhandlungen **Bielefeld** (Marktplatz) und **Jahraus** (Ecke Waldhornstr. u. Kaiserstr.) und an der Abendkasse. 18451
**Die Galerien sind für die Damen reserviert.**
**Freie Diskussion.**

= Das theatralische Ereignis der Saison! =
**Grosser Eintracht-Saal.**
**Donnerstag den 20. und Freitag den 21. Dezember**
**Zweimaliges Gastspiel**
**des Berliner Schauspiel-Ensemble**
bestehend aus Künstlern ersten Ranges!
**Sherlock Holmes**
In der Original-Berliner Aufführung von Ferdinand Bonn. B40974.3.1
**Die grösste Sensation d. Gegenwart!**
Nicht etwa zu verwechseln mit dem Stücke, das unter dem Titel „Sherlock Holmes" hier bereits gegeben wurde.
**In Frankfurt a. M. 51 mal hintereinander vom Berliner Schauspiel-Ensemble aufgeführt!**
**Wiederholt von Sr. Majestät dem Kaiser und Ihrer Majestät der Kaiserin besichtigt!**
**Anfang 8 Uhr.**
Preise der Plätze: **3.–, 2.– u. 1.– Mk.**
Der **Billet-Vorverkauf** findet täglich in der Musikalienhandlung von **H. Schmidt,** Ecke Kaiser- u. Lammstrasse, statt. **Billets rechtzeitig bestellen!**

**Museums-Saal.**
**Mittwoch den 19. Dezember, abends 8 Uhr,**
**Konzert**
für den erblindeten Flötenvirtuosen
**Rudolf Thies**
unter gütiger Mitwirkung von B38775.3.3
Fräulein **Rosa Ethofer,** Grossh. Kammersängerin,
Herrn **Hans Grimme,** Hofmusiker,
Herrn **Siegfr. Heinzel,**
Herrn **Hermann Knierer** und
Herrn **Karl Rieger,**
Grossh. Hofschauspieler.
Eintrittskarten 3 M., 2 M. und 1 M. in den Buchhandlungen von **Müller u. Gräff** und an der Abendkasse.

**Südstadt. Südstadt.**
**Weihnachtsgeschenke**
in
**Gold- u. Silberwaren, Bestecken etc.**
**zu allerbilligsten Preisen.**
**Werderplatz 34. Werderplatz 34.**
**Umtausch gestattet.** B41063

Das
**Konkurs-Waren-Lager**
des
**Spezial-Pelzwaren-Geschäftes**
von
**Gustav Schrambke,** Kürschnermeister
**9 Herrenstrasse 9**
wird von heute an **daselbst** zu
**bedeutend herabgesetzten Preisen**
dem Verkaufe ausgesetzt.
Mache besonders auf
**bessere und selbstgearbeitete Pelz-Stolas**
aufmerksam. B41070.3.1

**Mignon,** das Reproduktionsklavier wird Interessenten bereitwilligst zu Gehör gebracht im Klaviermagazin des Herrn Hoflieferanten **Schweisgut,** Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4. Die Fabrikanten: **M. Welte & Söhne,** Freiburg i. Breisg. Preis des Instrumentes **Mk. 3000.–.** 18 72.3.2

**Rumpfs Gesundheits-Krepp**
eleganteste Unterkleidung
2.1 Alleinverkauf bei 18209
**Himmelheber & Vier,**
**171 Kaiserstrasse 171.**

**400 schöne Christbäume,** 2–3 m hoch, à Mk 0.60 bis 1.20 versendet **Adolf Oesterle,** Händler in **Achern i. B.** 10219a.3.1

**Christbäume,** alle Größen, billig **zu verkaufen.** B41032.2.1 **Rheinstr. 10** in **Mühlburg.**

**Eine Köchin** wird zur Aushilfe für **Sonntags gesucht.** Zu erfragen B41047 **Waldhornstraße 52,** parterre.

**Dipl. Ing.**
übernimmt das Uebertragen u. Ausziehen von **Zeichnungen.** 41036 6.1 **„Accurat" hauptpostlagernd.**

**Erste Firmen** oder **Lieferanten gesucht** zur Lieferung sämtlicher Produkten für ein Mehl- u. Futterartikel-Geschäft. Offerten unter Nr. B40994 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

**Darlehen** von **150 Mk.** sofort **gesucht** von ält. bess. Beamtenwitwe mit eig. Hausstand geg. Bürgschaft od. sonst. Sicherheit. Gefl. Offerten erbeten unt. B41028 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Zugelaufen.**
ein **Foxterrier** (männlich), am Kopf gelb gezeichnet. Abzuholen gegen Futtergeld u. Einrückungsgebühr. B41034 **7. Komp., Regt. 109.**
Ist innerhalb 3 Tagen abzuholen.

**Verloren** B 41042
in den letzten Tagen ein **grüner Sportsbeutel** mit Inhalt. Abzugeben geg. Belohnung **Westendstr. 57,** IV.

**Kanarienvögel,** sehr gute Schläger, passend als Weihnachtsgeschenk, sind **zu verkaufen.** B41043 **Göthestr. 35,** 4. St., rechts.

**Getrag. Herren- u. Frauenkleider** zu verkaufen. **Sophienstr. 10,** part. B41044

**Gefunden wurde ein Teppich.** Abzuholen **Veilchenstr. 15,** 1. St. B41083

**Nähmaschine,** ganz neu, schöne Ausstattung, ist unter Garantie billig **zu verkaufen.** B41082 **Ruppurrerstraße 88,** 1. Stock.

Ein schönes **Pianino** preiswert zu verkaufen. B41022 **Gartenstr. 18,** part.

Ein fast neuer **Kinderliegwagen** ist billig **zu verkaufen.** B41019 **Zähringerstr. 19,** 4. St., links.

**Zither,** sehr gut erhalten, ist billig **zu verkaufen.** B40914 **Lachnerstraße 9,** 3. St. rechts

**Ein fast neuer Damenwinterhut** ist spottbillig **zu verkaufen.** B41033 **Kapellenstr. 22,** part.

**Einladung zur Weihnachtsfeier**
des
**Kindergartens der Neu-Oststadt.**
**Mittwoch den 19. Dezember, nachmittags 6 Uhr,** wird im Burghof-Saal, Karl-Wilhelmstr. 50, die
**Weihnachtsfeier**
des **Fröbelschen Kindergartens der Neu-Oststadt** abgehalten und werden zu derselben die Angehörigen der Kinder, sowie Freunde der Fröbelsache höflichst eingeladen.
18446 **Die Kommission zur Förderung der Fröbelsache in Karlsruhe.**

**Kronenfels.**
**Jeden Dienstag und Freitag:** B41078
**Müllers Possen-Ensemble.**

**Zigarren- und Likör-Versteigerung.**
**Mittwoch den 19. Dezember, nachmittags 2 Uhr,** werden im Auktionslokal **Zähringerstraße 29,** gegen bar öffentlich versteigert:
Eine große Partie gute abgelagerte Zigarren als: Spezialmarke, Monopol, Vorstenlanden, La Casta, Flor de Mexico, La Corona, San Franzisko, Flor de Corilla, Bremensia, Flor de Limas, Cigarillos und sonst noch viele; **ferner in Korbflaschen:** Kirschen- und Zwetschgenwasser, Kognak, Magenheil und Pfefferminze, in Flaschen: guter Kölner Dombitter, Hamburger Tropfen, Kognak, Creme de Vanille und Wachholder; **ferner:** Regatta- und Diplomaten-Krawatten, Mützen, Filz- und Plüschhüte, weiße und helle Regatta-Krawatten, Geldbeutel und Reisemützen, feine Herrenzugstiefel,
wozu Liebhaber höflichst einladet 18422
**S. Hischmann, Auktionsgeschäft,**
Zähringerstraße 29.

**Bureau-Verlegung.**
Habe mein Bureau von **Kaiserstraße 173** nach
**Waldstraße 41, I. Stock**
(Ecke Kaiserstraße) 18320.2.1
**verlegt.**
**Rechtsanwalt Dr. Schrag.**

**Praktisches Fest-Geschenk!**
**Eiserne Kassetten**
**für Geld, Dokumenten, Sparbücher, Wertpapiere**
empfiehlt in **bester, solider Ausführung zu Fabrikpreisen**
**Wilh. Weiss,** Karlsruhe
**Erbprinzenstrasse 24.**
**Erste badische Kassenschrank-Fabrik**
Gegründet 1815. — Hoflieferant. 17338.9.8

# 25% Rabatt

Auf sämtliche 18448

**Paletots, Kostüme, Abendmäntel und Câpes, Wollblusen, Seidenblusen, Kostümröcke, Morgenröcke, Matinées, Unterröcke.**

**Kinderjacken, Kinderkleider, Knabenanzüge, Knaben-Paletots, Knaben- u. Mädchen-Câpes.**

| | |
|---|---|
| Ein Posten **zurückgesetzter Seidenblusen** in eleganter Ausführung, hell und dunkelfarbig, **jetzt für die Hälfte** des bisherigen Preises. | Ein Posten zurückgesetzter **Morgenröcke u. Matinées** in Wolle und Baumwollflanell **jetzt für die Hälfte** des bisherigen Preises. |

# Geschw. Knopf.

---

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

**Johannes Bechtel, Briefträger**

seitens seiner Herren Vorgesetzten, dem Post- und Telegraphenunterbeamten-Verein, dem Leibdragoner-Verein, dem kath. Männerverein der Oststadt, für die vielen Kranzspenden und allen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen, sagen wir hiermit auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. B41051

**Die trauernden Hinterbliebenen:**
**Sophie Bechtel und Kinder.**

---

## Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des städt. Wasenmeisters, Schlachthausstr. 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn) befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:
1. ein getigerter **Jagdhund** (männl.)
2. ein brauner **Jagdhund** (männl.).

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, getötet bezw. versteigert. 18438

**Karlsruhe**, den 17 Dez. 1906.
**Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.**

---

**Jagdwesten**
**Jagdstrümpfe**
**Gamaschen**
empfehlen 18204
**Himmelheber & Vier,**
171 Kaiserstrasse 171.

---

Zwei sehr schöne, kaum gespielte 17549.6.6
**Pianinos**
von
**Blüthner** und **Dörner**
sind
preiswert zu verkaufen bei
**Ludwig Schweisgut,**
Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 4.

---

**Für Ingenieur od. Techniker VII. Bd. Lexikon** der gesamten Technik v. O. Lueger. ½ frz. geb., Rotschnitt, sehr wenig gebr., für 70 Mk. (neu 210 Mk.) **zu verk. Karl Kleuert,** Buchbind., B.-Baden, Stephanienstr.

---

**Ein Brillantring,**
eine 585 gestempelte, goldene **Herrenuhrkette**, ein großes **Präzisionsreißzeug** und ein **Fahrrad billig zu verkaufen.** 18062.6.4
**Marienstraße 59, 2. St., links.**

---

**Ein Taschenklapp-Photo-Apparat**
(Sirius) ist um den billigen Preis von 25 Mk. **zu verkaufen**; ferner noch einige ält., aber gute **Cameras** um 5—10 Mk. 18058.6.4
**Markgrafenstraße 22,** Ecke.

---

1 elegantes, **nußb. Schreibbureau sofort** billig zu verkaufen. 18284.3.3 Kronenstr. 32, Hth.

---

## Verloren

am Samstag abend im oder vor dem Theater **ein schwarzes Ledertäschchen.** Inhalt ein schwarzes Portemonnaie mit ca. 18 Mk. und zwei Schlüssel mit Etiketts. Abzug gegen Belohnung **Jahnstraße 4.** B410 5

---

**Wer leiht** einer Frau **20 Mk.** gegen monatliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. B41060 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

---

**Geld-Darlehen**
von 200 Mk. aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4½% und monatlicher Ratenrückzahlung zu 4 Mk. gegen Schuldschein, prompt und diskret durch **Leopold Löwinger,** Erst. Eskompte-Bureau, **Budapest VII., Garaygasse 29.** Retourmarke erbet. 10208a.3.1

---

## Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

**Dienstag den 18. Dezember.**
23. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

## Aida.

Große Oper in vier Akten von Verdi
Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz
Scenische Leitung: Mathias Schön

**Personen:**

Der König . . . Franz Roha.
Amneris, seine Tochter . . . Rosa Ethofer.
Aida, äthiopische Sklavin . . . *)
Radamès, Feldherr H. Jadlowker
Ramphis, Oberpriester Hans Keller.
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aidas . . Max Büttner.
Ein Bote . . . Friedrich Eil.
Eine Priesterin . Frieda Meyer.
Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.
**Die Ballet-Arrangements** sind von **Paula Allegri-Banz.**

*) **Aida: Rusty von Szelrenyeffy** vom Stadttheater in Barmen als Gast.

**Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.**
**Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.**
**Mittel-Preise.**

---

*Färberei Printz*
*60 Filialen — 500 Angestellte.*
*Annahmestellen überall.* 14811

---

**Schürzen**
für Damen und Kinder
in jeder Art
18203 empfehlen 2.1
**Himmelheber & Vier,**
171 Kaiserstrasse 171.

---

**Gelegenheitskauf.**
**Fahrrad,** einigemal gefahren, wird unter Garantie sof. bill. **abgegeben.** B41085.2.1 Gottesauerstr. 14, 1., r.

---

**Bade-Einrichtung!**
wie gebr. (kalt u. warme Brause) äußerst billig zu verkaufen. B41077 3.1 **Amalienstr. 45,** Hth. II.

---

Ein **Fahrrad** mit Freil. u. Rücktrittbr., bereits neu, bill. zu verkauf. B41861 **Gerwigstr. 18,** III, r.

---

Große, eiserne, elegante
**Kinderbettstelle,**
neu, für nur 12 Mk **zu verkaufen.** B41079 **Douglasstr. 30,** part.

---

**Guterhaltene Bettlade** ganz billig abzugeben. B41076 **Sophienstr. 87,** IV.

---

## Stellen finden

**1 Expedient** f. hier p. sofort oder später,
**Einkassierer** für hier, kl. Kaution erforderl.,
**Magaziner, 1 Lagerist** f. hier,
**Für Militäranwärter**
**1 Faßkontrolleur** für Brauerei,
**Kassen- u. Bureaudienerp.** 1. Jan.
**ferner:** B41045
**4 Buchhalter,** 10 Commis, all. Br., 1. Jan. 1907,
**4 Kontoristen** f. hier u. ausw.,
**2 Kassiererinnen, 1 Filialleiterin** für hier sofort,
**3 Kontoristinnen** für hier,
**Buffetfräulein, 2 Modistinnen,**
**11 Verkäuferinnen,** all. Branch.
d. **W. Mathos,** Stellennachw.,
**5 III Marienstr. 5 III.**
I. u. ältestes Institut d. Art am Platze.

---

**Kaminfeger.**
Für meinen langjährigen Arbeiter, der eine Stelle bekommen, **suche** ich einen zuverlässigen **Arbeiter** gegen hohe Bezahlung für die **Stadt Bruchsal.** Sofortiger Eintritt. Verheirateter erhält den Vorzug. — Im **zweiten Kehrbezirk** hier **findet** ebenfalls ein **tüchtiger Arbeiter dauernde Stelle.** 10209a.2.1
**Bruchsal,** den 16. Dezbr. 1906.
**J. Hettinger.**

---

**Zwei tüchtige**
**Elektromonteure**
für sofort nach auswärts **gesucht.** Zu erfragen b. **städt. Arbeitsnachweis,** Zähringerstr. 112. 10210a

---

**Hausbursche gesucht**
für 1. Januar. 10213a.3.1
**Apotheke Oberkirch, Dr. Georg Goetz.**

---

**Fräulein,**
mit Stenographie u. Schreibmaschine vertraut, auf sofort gesucht. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 18441 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

---

**Stellen-Bureau „Hansa"**
**Kriegstraße 6.**
**Streng reelle Bedienung.**
**Nur schriftliche Aufträge der Firmen**
**Größtes Unternehmen am hiesigen Platze.**
**Schnellste Plazierung durch unsere weitverzweigten Filialen hier und auswärts.**

**Gesucht:**

**Männliches Personal:**
**1 Kontorist u. Lagerist f. hier, sof.**
**2 Buchhalter f. hier,**
1 Lagerist,
1 Commis für Drogerie,
**2 Reisende für hier,**
1 Detailreisender f. Manufakturwaren,
1 Vertreter für Kurzwaren,
**1 Reisender, Reklame, für 1000 Mk. Salär,**
1 Ausläufer, sofort,
1 Verkäufer und Dekorateur,
1 Detailreisender, Aussteuerartikel,
1 Stadtreisender, sofort,
2 Kassierer, 1 Kassenbote. B41071

**Weibliches Personal:**
1 Maschinenschreiberin, 1. Jan.,
**1 Kassiererin, 1 Kontoristin f. hier,**
2 Reisedamen, 1 Buffetfräulein,
1 Modistin, 1 Jungfer — Kammer
**Diverse Verkäuferinnen f. hier,**
1 Buchhalterin, Zuschneiderinnen,
1 Servierfräulein in erstklass. Haus.

---

**Bau-Schlosser,**
tüchtiger, selbständiger, gesetzten Alters, **findet** für **Reparatur-Arbeiten** bei Kundschaft dauernde, gut bezahlte Stellung.
18452.2.1 **Erbprinzenstr. 24.**

---

**J. Stellen finden sofort**
**jg. Kellnerinnen, Buffetfräulein Hotel-Zimmermädchen, Wirtschaftsköchinnen, Hausmädchen,** welches serviert u. Küchenmädchen. B41072
Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

---

**W. Stellen finden:**
Junge **hübsche Kellnerinnen** in **erstklassige Restaurants** für hier und auswärts, und ein jüngerer **2. Hoteldiener.** Näh. **J. Wolfarths Bureau, Adlerstraße 39,** Telephon 1534. 18448

---

**R. Köchinnen Zimmermädchen,**
**Haushälterinnen, Mädchen** für alle Hausarbeiten und solche, welche kochen können und Hausarbeiten verrichten, sowie **Kindermädchen finden** und **suchen** hier und auswärts gute Stellen durch B41080
**Frau Reiher Wwe., Bahnhofstr. 4.**

---

**Gesucht** ein einfaches, williges **Mädchen** für Hausarbeit B41026
**Schützenstraße 16, 4. St.**

---

Jüngeres **Mädchen findet** sofort sehr gute **Stelle.** B41075
Näheres **Kaiserstr. 187,** IV.

---

**Mädchen** zur Aushilfe sofort **gesucht.**
B41081.2.1 **Herrenstraße 50b, III.**

---

**Mädchen gesucht.** Ein fleißiges, williges **Mädchen** zu kinderloser Familie auf 1. Januar **gesucht.** B40941
**Kronenstr. 15,** 3. St.

---

Ein ordentliches **Mädchen** auf sofort oder 1. Januar **gesucht.** 3.2
B40996 **Markgrafenstr. 52,** part.

---

## Stellen suchen:

**Tüchtiger Bautechniker**
mit drei Semester Baugewerkschule und mehrjähriger Praxis (gelernter Maurer) **sucht sofort passende Stelle** auf Bureau oder Bauplatz.
Gefl. Offerten unter Nr. 10212a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Bad. Presse", **Bruchsal.** 3.1

---

**Junger Schuhmacher,** welcher gut auf bessere Sohlen und Fleck arbeitet, **sucht** hier **Stellung.** Off. u. B41011 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

## Zu vermieten:

**5 Zimmer-Wohnung,**
**groß und herrschaftlich eingerichtet mit Küche, Klosett, Bad, Balkon, Hofveranden, Mansarde, Anteil an Waschküche, Trockenspeicher und Garten auf sofort oder später zu vermieten.** Näheres **Marienstr. 63, Bureau, oder daselbst parterre.** 18385

**Ebendaselbst ist eine große**
**2 bis 3 Zimmer-Wohnung**
**auf 1. April zu vermieten.**
**Preis dieser Mk. 380.—** 4.1

---

**5 Zimmer-Wohnung**
für 1. April, zu Pensionszwecken geeignet, im Zentrum oder Weststadt **zu mieten gesucht.** Gefl. Ang. mit Preisangabe u. Nr. B41027 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

**2 Zimmerwohnung** (Mansarde) sogleich oder später zu **vermieten.** 40964.3.1
Näheres Vorholzstr. 15, 2. St.

---

**Schützenstr. 27**
ist im Seitenbau eine kleine **Wohnung** mit Küche, Keller u. Speicherkammer auf sofort od. später zu vermiet. Preis 240 Mk. Zu erfr. im 2 St. B41029

---

**Ecke Scheffel- u. Göthestraße 1** schöne **5 Zimmerwohnung,** Küche, Terrasse, Mansarde, 2 Keller, gutes Haus, ohne vis-à-vis, auf 1. April 1907 zu vermieten. Näheres Göthestraße 1, II, l. B41015

---

**Leopoldstr. 39** ist auf 1. April 1907 die **Parterre-Wohnung** zu vermieten, 3 Zimmer nebst Alkov u. das nötige Zugehör. Einzusehen von 10 bis 3 Uhr. Näh. im 2. Stock. B41073

---

**Uhlandstr. 31, 2. St.,** ist eine neu hergerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern, Mansarde, Gas, Zubehör, für 380 Mk. sofort **zu vermieten.** Näheres parterre. B41012.5.1

---

**Wohn- und Schlafzimmer,**
sehr fein möbl., am Kaiserplatz, per 1. Januar an nur bess. Herrn zu vermieten. B40997
**Leopoldstr. 1a, 3. Stock.**

---

Ein tapeziertes **Zimmer** m. **Kochofen** ist **sogleich** od. **später** an einzelne Person zu vermieten. 3.1
B41021 **Marienstr. 70,** 2. St.

---

Ein gut möbl. **Zimmer** ist mit oder ohne Pension jetzt oder später zu vermieten. B41014.2.1
**Marienstr. 63,** 3 Tr.

---

Ein gut möbl. **Zimmer** per sof. oder 1. Jan. zu vermieten.
B41023 **Gartenstr. 18,** part.

---

**Bernhardstraße 6, part.,** ist ein ungen., gut möbl. **Parterrezimmer** mit sep. Eing. an Herrn oder Frl. auf 1. Jan. oder auch früher billig **zu vermieten.** B41067

---

**Durlacherstraße 70,** b. d. Kronenstraße, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an ein besseres Fräulein zu vermieten. B41049

---

**Kronenstraße 3,** Hths., 2 St. rechts, wird ein **Mitbewohner** für sofort oder 1. Januar **gesucht.** Preis 7 Mark monatlich. B41074

---

**Leopoldstraße 33, 1. St.,** links, ist ein schön möbl. **Zimmer** sofort **zu vermieten.** B41061

---

**Luisenstraße 89, 2. St.,** ist ein schön möbl. **Zimmer** mit separat. Eingang sofort oder 1. Januar zu **vermieten.** B41066

---

**Sophienstr. 67** ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** mit sep. Eingang auf 1. Januar zu vermieten. B41062.4

---

**Sternbergstraße 5,** 2. Stock, lks., ist sofort oder später ein freundlich möbl. **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten an soliden Herrn oder Fräulein zu vermieten. B41016.2.1

---

**Waldstraße 50,** 3. Stock., ist groß., fein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B41084.2.1

---

## Miet-Gesuche:

**Wohnungs-Gesuch.**
**Suche** auf den 1. April 1907 eine helle und gesunde **Wohnung** von 4 Zimmern, womöglich Badezimmer und allem Zubehör. Lage zwischen Ritter- und Leopoldstraße, Kaiserstraße bevorzugt. B40973.2.1
Frau **Elise Blatz,**
**Kaiserstr. 106,** III.

---

**3 Zimmerwohnung**
geräumige m. Zubehör von jungem Beamtenehepaar auf 1. April im West- oder Südweststadtteil zu **mieten gesucht.** Off. u. Nr. B41039 an die Exp. der „Bad. Presse".

---

**Gesucht**
ein möbl. **Zimmer** in der Nähe der Roonstraße während der Weihnachtsferien. Off. **Roonstr. 6,** I. B41025

---

Auf 1. Januar wird ein **großes,** unmöbliertes **Zimmer,** womöglich mit Kochofen, zu mieten **gesucht.** Offerten abzugeben Morgenstr. 7, 3. St. I. B41032

---

**Violin-Futterale,** Violintaschen, Mandolinen und Zitherkasten
billigster Bezug.
Große Auswahl, von **Mk. 4.— an.** 15742.5.5
**Fritz Müller,** Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwisch. d. Hauptpost u. Hirschstr.
**Telephon 1988. — Mitglied des Rabattsparvereins.**

# Lebensmittel und Konserven

**Dienstag den 18. Dezember bis Montag den 24. Dezember** — So lange der Vorrat reicht

**Gerösteter Kaffee,** stets frisch gebrannt,

| Mischung | IV | III | II | I |
|---|---|---|---|---|
| Pfund | 82 | 90 ₰ | 1.10 | 1.35 |

**Thee,** bekannt gute Qualitäten
¼ Pfd.-Pakete **35, 45, 55, 65, 90 ₰**

**Kakao,** garantiert rein Pfund **90 ₰ 1.20**

**Haushalt-Schokolade** garant. rein Pfd. **70 ₰**

**Leibniz-Cakes** in Tet-Packung
Ferner grosse Auswahl
**sämtlicher feinster Cakes-Sorten.**

Richters Anker-Lebkuchen,
Aachener Printen,
18437 Weihnachtsbaumbehang.

**Feine Schokolade-Marken:**
Sarotti, Lindt, Galapeter, Suchard-, Milch- und Sahnen-Schokolade etc.

**Kakao Suchard, Kakao van Houten.**

Marmelade, gemischt 5-Pfund-Eimer 1 25
Feine Obst-Confituren p. Topf 60 ₰, 5 Pfd.-Eimer 2.35

## Gemüse-Konserven

| | 1 Pfd.-Dose | 2 Pfd.-Dose |
|---|---|---|
| Schnittbohnen | — | 28 ₰ |
| Brechbohnen | — | 28 ₰ |
| Wachsbohnen | — | 40 ₰ |
| Junge Erbsen, mittelfein | 24 ₰ | 40 ₰ |
| Junge Erbsen, fein | 34 ₰ | 58 ₰ |
| Junge Erbsen, fein fein | 45 ₰ | 80 ₰ |
| Junge Erbsen, extra fein | 58 ₰ | 1 05 |
| Junge Carotten, | 32 ₰ | 50 ₰ |
| Erbsen und Carotten | 36 ₰ | 60 ₰ |
| Brechspargel | 41 ₰ | 72 ₰ |
| Brechspargel m. Köpfen, extr. stark | 60 ₰ | 1 10 |
| Stangenspargel IV | 63 ₰ | 1 15 |
| Stangenspargel III | 80 ₰ | 1.58 |
| Stangenspargel II | 90 ₰ | 1.70 |
| Stangenspargel I | 1.05 | 1.95 |

## Früchte-Konserven

| | 1 Pfd.-Dose | 2 Pfd. Dose |
|---|---|---|
| Preisselbeeren | | 70 ₰ |
| Pflaumen, sauer süss | 45 ₰ | 72 ₰ |
| Stachelbeeren | 44 ₰ | 75 ₰ |
| Birnen | 45 ₰ | 82 ₰ |
| Reineclauden | 48 ₰ | 85 ₰ |
| Kaiserkirschen mit Stein | 44 ₰ | 78 ₰ |
| Kaiserkirschen ohne Stein | 60 ₰ | 1.10 |
| Aprikosen | 73 ₰ | 1.35 |
| Pfirsiche | 75 ₰ | 1 40 |
| Erdbeeren | 72 ₰ | 1.35 |
| Gemischte Früchte | 63 ₰ | 1.15 |

## Weine u. Liqueure etc.

Kaiserstühler Rotwein Flasche 58 ₰
Kaiserstühler Weisswein Flasche 58 ₰
Medoc Flasche 80 ₰
Zeltinger Flasche 85 ₰
Pisporter Flasche 95 ₰
Medoc-Bord. Fl. 1.10
St. Julien Flasche 1.25
Rüdesheimer Fl. 1.35
Chateaux Larose Flasche 1.95

Samos Flasche 1 00
Portwein Flasche 1.25
Malaga Flasche 1.50
Madeira Flasche 1.50
Sherry Flasche 1.50
Feiner Tokayer ¼ Fl. 45 ₰, ½ Fl. 75 ₰, 1/1 Fl. 1 35

Cognac 2 Stern ½ Fl. 90 ₰ 1/1 Fl. 1 40
Cognac 3 Stern ½ Fl. 1 25 1/1 Fl. 2.25
Cognac Perle de Charente ½ Fl. 1.80 1/1 Fl. 3 30

**Feinste Liqueure** 5 verschiedene Sorten per Flasche **1.10**

Berl. Getreidekümmel ½ Fl. 75 ₰ 1/1 Fl 1 35
Cherry Brandy ½ Fl. 1 25 1/1 Fl. 2 25
Eier-Cognac ½ Fl 1.25 1/1 Fl. 2 25
Punsch, begehrteste Sorten ½ Fl. 75 ₰ 1/1 Fl. 1.40

Kupferberg Gold Flasche 3 75
Sekt, Marke Comte & Co. Flasche 2 75
Germania-Sekt Flasche 2,00

**Oelsardinen** vorzügliche Qualität Dose 28, 45 55, 85, 95 ₰, 1 10
Aal in Gelée Dose 85 ₰ Salm Dose 75 ₰
Krabben Dose 45 ₰ Sardellen Glas 95 ₰
Sardellenbutter . . . . . Dose 40 ₰
Anchovis-Paste . . . . . Dose 40 ₰
Capern . . . . . Glas 26 ₰, Glas 36 ₰

Preisselbeeren 10 Pfund-Eimer 3.10

# Hermann Tietz.

---

Umtausch gestattet.

**Trauringe!** B41065
**Hochzeits- u. Weihnachtsgeschenke**
**in Pforzheimer Goldwaren, Bestecken etc.**
kauft man zu billigsten Preisen
**Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.**
Altes Gold wird in Zahlung genommen.

---

**Tafel-Geräte** 17919.2.1
**Haushalt-Gegenstände**
*Neuheiten jeder Art*
*empfiehlt grosse Auswahl in allen Preislagen*
Grossherzogl. Hoflieferant
Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke.
**Friedrich Blos**
F. Wolff & Sohns Detail-Parfümerie.

---

Als **Weihnachtsgeschenk** eignen sich ganz besonders unsere
**Fidelitas-Bücherschränke**
mit verschieden grossen Kästen und staubdicht schliessenden Glastüren. — Jeder Schrank durch Einsetzen neuer Kästen beliebig zu vergrössern

Preisliste kostenfrei.
**Gebr. Boschert,** Karlsruhe i. B.,
Fidelitas-Kontor- u. Geschäfts-Einrichtungen,
Fernsprecher 2132. 17603.4.3 Kaiserpassage 14—20.

---

**Damen-Wäsche**
18429 zurückgesetzt, extra billig bei
**Gustav Oberst,**
Kaiserstrasse 88.

---

**Weihnachts-!Schinken!**
Die letzte Sendung vor den Festtagen ist heute in tadelloser Ware eingetroffen. 18450
Bestellung erbitte rechtzeitig.
**Gustav Bender,**
vorm. Carl Malzacher, Hofl.,
5 Lammstraße 5.

---

**Käse:**
Emmenthaler Pfd. 1.— M.
Edamer „ 1.10 „
„ bei Kugel „ 1.— „
Münsterkäse „ 1.— „
„ bei Laib „ 80 Pf.
Limburger Pfd. 48 u. 50 „
Thüringer Stangenkäse St. 15 Pfg.
Camembert „ 26 „
Frühstückskäse „ 12 „
8.7 empfiehlt 15869
**Fr. W. Hauser Ww.**
Erbprinzenstrasse 21.

---

**Piano,**
gebraucht, wird gegen bar **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe sind **Adlerstraße 22,** im Obstladen abzugeben. B41059

---

**1 Kommode u. 1 runder Tisch zu verkauf.** Zu erfr. u. ... B41048 in der Expedit. der Bad. Presse".

---

*Es liegt klar auf der Hand,*

dass es von Vorteil ist,
**Emmericher**
**Kaffee und Thee** zu kaufen.
Gerösteter Kaffee:
das ½ Pfd. zu **50, 55, 60, 65, 70, 72, 76, 88, 94** und **110** Pfg.
**Absoluter Reingeschmack garantiert.**

**China-, Java-, Indien- und Ceylon-Thees**
**feinste unübertroffene Qualitäten**
das Pfund von Mk. **1.60** bis Mk. **5.70.**
Verkauf von ½ Pfund an, ohne Preisaufschlag.
Lieferungen frei ins Haus. 18100.3.
**Rabattbewilligung.**
**Emmericher Waaren-Expedition**
nur Kaiserstrasse 152 — Fernsprecher 1500.

---

**Glacé- und Wildleder-Handschuhe**
**in nur guten Qualitäten**
kauft man am billigsten bei
**P. Schmidt,** Handschuhmacher,
B41050 Sophienstraße 37 (kein Laden).
**Handschuh-Wäscherei und Färberei.**

---

**Ottomane,** Ruhebett, ganz neu, 30 Mk., m. schwer. Moquettebezug 45 Mk., zu verkaufen. Bauer, R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 56.

---

**Kind** wird gegen Vergütung in **Pflege gegeben.** B41068
Näheres Friedenstr. 23, Stb. 1. St.

---

**Gebisse**
alte künstl., auch Teile derselben, werden am **Mittwoch bis abends 7 Uhr** im **Hotel grüner Hof,** Zimmer Nr. 9, **gekauft und gut bezahlt.** 10184.2.2

---

**Wer leiht** einer Witwe sofort **80 Mark** gegen Sicherheit und hohen Zins. Monatliche Abzahlung. Offerten unter Nr. B41052 an die Expedition der „Bad. Presse".

---

**Wer leiht**
jüngerem Fräulein mit schönem, eig. Haushalt sofort **100 Mk.** Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Gefl. Offerten unter Nr. B41030 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

**Diejenige Person,** welche in der Nacht vom Samstag auf Sonntag im Café Bauer (Hebelstraße) einen **Spazierstock mit 2 Goldreifen** aus Versehen mitnahm, wird gebeten, denselben unverzüglich **am Buffet daselbst abzugeben.** Wenn bis Mittwoch nicht zurückgebracht, erfolgt Anzeige. Stock ist teures Andenken an einen Verstorbenen. B41058

---

**Zu kaufen** ein fuchsbrauner **Teckel.** Zu erfragen beim **Portier vom Kadettenhaus.** B41062

---

**Zu kaufen od. zu mieten gesucht kl. Haus** od. sonst passende Mietwohnung auf 1. April. Barzahlung. Kleine Staatsbeamten Familie, 3 Pers. Gegend Offenburg—Heidelberg u. Bahnstat. bevorzugt. Näh. Beschreib. Preisangabe erbet. **B. M. 99** postlagernd **Achern.** B40845.3.1

---

**Knaben-Dreirad**
wie neu **zu verkaufen.**
Zu erfr. unt. Nr. 41046 in der Expedition der „Bad. Presse".

---

**Wellensittiche,**
grüne u. gelbe, sowie 1 Paar **weiße Reisvögel** hat abzugeben. 41040
**W. Bang, Amalienstr. 39,** part.

---

**Zu verkaufen:**
größere **Laterna magica,** sowie ein **Flobert,** 9 m/m, mit gez. Lauf. Beide Gegenstände fast neu.
B41069 Luisenstr. 51, II.

---

**Reformkleid,**
für mittlere starke Figur, **zu kaufen gesucht.** Offerten **Kaiserstr. 211,** 6. St. abzugeben. B41038